



Inselrundschau

Stadtteilzeitung des Bürgervereins Bamberg Mitte e.V. | 1. Distrikt Inselstadt/St.Martin

Wohin: Containerdorf
statt Skulpturenpark?

Stadtentwicklung:
Maxplatz als Parkplatz

**Bamberg will noch
viel schöner werden!**

1

Gigabit
ab **19⁹⁰** mtl.



Starten
statt warten!

Jetzt zu **baMbit** wechseln!
Das schnelle Glasfaser-Internet für Bamberg.

Liebe Mitglieder im Bürgerverein Bamberg Mitte, liebe Anwohnerinnen und Anwohner der Inselstadt,

Wahlen sind das Salz in der Suppe der Demokratie. Wer genug Wählerstimmen einsammelt, gewinnt die Wahl. Frage: Wie bekommen Politiker und Parteien eigentlich Wählerstimmen? Durch Überzeugung!? Viel einfacher: Durch eine Busfahrt zum Münchner Oktoberfest mit Freikarten für ein Fußballspiel des FC Bayern.

Woher wir das wissen? Weil den Vorstand des Bürgervereins Bamberg Mitte e.V. (BVM) eine Mail erreichte, die eigentlich für eine politische Gruppierung mit ähnlichem Namen gedacht war. Darin schreibt ein freundlicher Herr: „Heute auf der Wunderburg-Kirchweih wurde uns erzählt, dass sie auch eine Busfahrt zum Oktoberfest machen, mit Besuch des Fussballspiels FC Bayern gegen Leverkusen. Wir würden gerne vier Plätze bestellen und würden uns um eine positive Antwort freuen. Ebenso versichern wir Ihnen, bei der nächsten Wahl auch XY (Anmerkung: Name der Redaktion bekannt) zu wählen.“ Der BVM-Vorstand warnte übrigens die sich damals neugründende Partei vor einer möglichen Namensverwechslung – leider ohne Erfolg.

So funktioniert sie, die schöne neue Welt. Freikarten statt politischer Ziele, Eigennutz statt Gemeinwohl, Zerstreuung statt Nachdenken. Das Getue auf der großen politischen Bühne färbt ab, auch auf unsere kleine, hübsche Stadt. Die größte Lügennase des Universums wird US-Präsident und auch bei uns im Kleinen wird die Unwahrheit gesagt wie bei den großen Vorbildern. Ein Aufreger, den der „Fränkische Tag“ immer aufschnappt wie der Hund die Wurst: „Die Lange Straße wird für den Verkehr gesperrt!“

Hat niemand beschlossen, wird aber einfach mal behauptet und so ein Tagesthema produziert. Willige Beifallsklatscher verstärken die Falschmeldung mit Stellungnahmen und Statements, nochmals durchgekaut vom FT. Und lenken mit Scheindiskussionen von den echten Problemen ab, wie immer.

Wie sich das Thema „Auflösung des Ankerzentrums und alternative Unterkünfte“ entwickelt, wird auch spannend. Vielleicht kommt die Bürgerschaft angesichts drohender Containersiedlungen vor der Haustür zur Einsicht, dass so ein Zentrum vielleicht doch nicht das Schlechteste wäre. Trotzdem ist dann Solidarität nötig,

um den Bamberger Osten zu entlasten. Wie wir anderen Bürgervereine dazu beitragen können, müssen wir gemeinsam herausfinden.

Bald sind Oberbürgermeister- und Stadtratswahlen. Die Politik war in den vergangenen Jahren der Hemmschuh der Entwicklung dieser Stadt. Bürger und Verwaltung denken weiter in die Zukunft, als es viele Stadträte wahrhaben wollen, denen Ideen, Mut und Ziele fehlen. Der Bürgerverein Mitte wird den Wahlkampf beobachten und sachlich kommentieren. Wir wollen die Versprechen der Politik hören – keine Lügen – und gebrochene Versprechungen ebenso thematisieren wie verpasste Chancen.

Bereits jetzt werden die Reihen geschlossen, Bündnisse geschmiedet und Absprachen getroffen. Wer wird Oberbürgermeisterin oder Oberbürgermeister, wer 2. und 3. Bürgermeisterin oder Bürgermeister? Um sich eine gute Ausgangsposition zu verschaffen, wird mit Mitteln gearbeitet, die direkt in die Politikverdrossenheit führen. Wenn zum Beispiel eine Ehrenvorsitzende eines Bürgervereins ohne Vorankündigung den amtierenden Vorstand mit Hilfe willfähriger Neumitglieder bei einer schlechtbesuchten Mitgliederversammlung abwählen lässt. Nicht weil der alte Vorstand schlechte Arbeit gemacht hat, sondern weil er politischen Ambitionen im Weg steht und die neue Vorsitzende Eigennutz vor Gemeinwohl stellt. An der Seite einen neuen 2. Vorsitzenden, der öffentlichkeitswirksam im Rückenwind des guten Rufs des Bürgervereins in die Politik drängelt.

Meine Kollegin und Kollegen im BVM-Vorstand meinten, ich solle das nicht schreiben, das wären Angelegenheit eines anderen Bürgervereins und nicht unsere. Nein, das geht uns alle an, das ist das Salz unserer Demokratie. Bürgervereine sind gelebte Demokratie, wir haben unseren Mitgliedern ein Versprechen gegeben. Wenn Bürgervereine von Einzelinteressen und Ideologien missbraucht werden, müssen wir uns wehren gegen all die Trickser und Manipulierer, Blender und Gekauften, Miesmacher, Neinsager und Schlechtredner. In deren negativer Welt will niemand leben außer die selbst.

Herzlichst Heiko Küffner
1. Vorsitzender
Bürgerverein Bamberg Mitte e.V.

VORSTAND MIT HINTERGRUND
Dreizack und Gabelmann sind das Vereinslogo des Bürgervereins Mitte, für den BVM-Vorstand sowohl Antrieb, Stachel wie auch ideales Werkzeug beim Bratwurstgrillen: Schatzmeister Reinhard Schüren, 2. Vorsitzender Korbinian Kundmüller, 1. Vorsitzender Heiko Küffner und Schriftführerin Kerstin Seidenath (von links nach rechts)



Foto: Joshua Greene

Das lesen Sie in dieser Ausgabe

| | |
|--|-------|
| Editorial | 3 |
| Weihnachts- und Neujahrswünsche des BVM-Vorstands | 5 |
| Tausche Parkplätze am Maxplatz gegen Schattenplätze in der Stadt | 6-7 |
| Rückblick Bürgerbeteiligung 2008: Bringt das überhaupt was? | 8-9 |
| VU Südliches Tor zur Vorstadt: Das ist erst der Anfang | 10-13 |
| Neues Leitbild will Tourismus in Bamberg neu denken | 14-15 |
| Inselstadt Bilder: Grüne Oasen – Hinterhöfe auf der Insel | 16-17 |
| Laden- und Geschäftsportraits: Was brauchen Bambergs Geschäfte wirklich? | 18-23 |
| Antikmarkt 2024 | 24-25 |
| Inselstadt News: Containerdorf statt Skulpturenpark? | 27-32 |
| Aufnahmeantrag: Werden Sie Mitglied im Bürgerverein Bamberg Mitte e.V. | 33 |
| Vereinsnachrichten: Das bietet der BV Mitte | 34-37 |
| Das sind wir: Der Bürgerverein Bamberg Mitte e.V. – Impressum | 38 |



96052 Bamberg
☎ 09 51/ 9 65 22 0

Thorackerstraße 11
www.wolfschmidt.de

Der weiße Wolfschmidt

Ihr zuverlässiger Partner für die Planung, Ausführung und den Kundendienst von Heizungs-, Klima-, Sanitär- und Solar-Anlagen im Raum Bamberg – seit 1963!

Eine gesegnete Weihnacht und ein glückliches neues Jahr 2025



Foto: Joshua Greene

*Wünschen wir all unseren Mitgliedern,
Beirätinnen und Beiräten,
Spenderinnen und Spendern,
Freundinnen und Freunden sowie
allen Inselbewohnerinnen und -bewohnern!*

***Ihr Vorstand des
Bürgervereins Bamberg Mitte e.V.***



Eine ganz einfache Idee: Mitten am Maxplatz neue Parkplätze schaffen – und dafür Schattenplätze für Menschen einrichten, wo jetzt Autos stehen

Foto: Joshua Greene

Vorschlag: Tausche Parkplätze am Maxplatz gegen Schattenplätze in der Stadt

Für und gegen Parkplätze wird die gesellschaftliche Auseinandersetzung ideologisch und mit harten Bandagen geführt. Dazu will dieser Vorschlag keine Stellung beziehen. Sondern eine Lösung für Menschen, Autos und eine lebenswerte Innenstadt anbieten.

EINLEITUNG | HEIKO KÜFFNER

1. Vorsitzender Bürgerverein Bamberg Mitte e.V.

Die folgende Idee und der Text stammen von einem Bürger dieser Stadt, der sich ebenfalls Gedanken macht, wie sich die Innenstadt attraktiver, lebenswerter und zukunftsfest machen lässt. Gerade weil das Thema Parkplätze so ideologisch überhitzt ist, wandte er sich mit seinem Vorschlag an den Bürgerverein Bamberg Mitte e.V.. Wir stellen die Idee gern der Öffentlichkeit vor und unterstützen sie, weil wir sie für einfach umsetzbar und praxisnah halten. Das BVM-Klimamessnetz zeigt seit 2022, welche Temperaturen im Sommer in der Innenstadt herrschen (aktuelle Daten 2024 siehe S. 35). Schattenplätze sind selten, wer ein schattiges Plätzchen zum Rasten sucht, muss sich auf ein Auto setzen. Unter den Bäumen an der Nördlichen Promenade liegen Parkplätze schön im Schatten, Ruhebänke für Anwohner und Besucher unserer Stadt (siehe auch S. 30) gibt es dort leider keine.

Die Begrünung von Flächen und Fassaden sowie das Anpflanzen von Bäumen sind wirksame Gegenmaßnahmen, die für eine messbare und fühlbare Abkühlung in aufgeheizten Innenstädten sorgen, Raum für Erholung schaffen und die Attraktivität der Innenstadt erheblich verbessern. Dafür ist Raum nötig, der gerade in den engen Straßen und Gassen von Bamberg oft durch Parkplätze belegt wird.

Maxplatz als Lösung des Problems

Nachteil von neugepflanzten Bäumen ist, dass ihre Kronen über viele Jahre wenig Schatten werfen. Vorhandene Bäume in der Stadt, insbesondere ältere und große Bäume sind dagegen sofort nutzbar. Diese Orte, die es in Bamberg in der Innenstadt durchaus gibt, müssen für die Nutzung durch Menschen in Form von Ruhezeiten, mit Sitzmöglichkeiten oder für Außengastronomie genutzt werden. Das ist einfacher, schneller und kostengünstiger umzusetzen und kann trotzdem eine langfristige

Umgestaltung und nachhaltige Umnutzung von Stadt-
raum über Generationen ergeben.

Ein Konsens über eine wesentliche Reduzierung von
Parkflächen oder deren Verlegung in vorhandene oder
neue Parkhäuser ist in der Stadtgesellschaft kurzfristig
nicht zu erzielen. Ein Teil der Anwohner und Geschäfts-
leute bestehen auf dem Erhalt von Parkplätzen, insbe-
sondere Anwohner- und Kurzzeitparkflächen.

Die Diskussion um die Gestaltung der Maxplatzes
wird seit Mitte des 19. Jahrhunderts kontrovers geführt
und hat bislang zu einem Ergebnis geführt, das von allen
Beteiligten bejammert, aber von niemanden wirklich ge-
ändert wird. Als Aufenthaltsraum ist der Maxplatz
als einer der heißesten und gestalterisch unwirtschaft-
lichsten Orte der Domstadt vollkommen ungeeignet und deshalb
in der Regel menschenleer. Das wird vielleicht doch
noch geändert, aber sicher nicht in den kommenden zwei
Jahren!

Die Idee ist ganz einfach: Alle Parkplätze unter alten
Bäumen werden auf den Maxplatz verlagert, so dass die
Anzahl der Parkplätze in der Innenstadt gleichbleibt.
Die Verlagerung der Parkflächen soll testweise und zeit-
begrenzt erfolgen und neutral in Bezug auf die Anzahl
von Parkflächen sein. Dafür entsteht unter vorhandenen
Bäumen und auf attraktiven Plätzen der Stadt mehr
Platz und mehr Aufenthaltsqualität für Menschen.

Zeitlich begrenzt bis 2026

Deshalb wird der Maxplatz von Frühjahr 2025 bis
Ende 2026 probeweise als Parkplatz genutzt, auf dem
ohne größeren Aufwand gut 100 Parkplätze entstehen
können (siehe Beispielgrafik unten). Der Maxplatz ist
für die Stadt ein Ort, an dem Festivals, Demonstration-
en und Veranstaltungen wie das Public Viewing zur
Europameisterschaft stattfinden. Das kann auch weiter-
hin passieren, denn die Parkplätze können kurzfristig
geräumt und den betroffenen Anwohnern für diese Zeit
freie Parkplätze in den zentrumsnahen Parkhäusern der

Stadtwerke (Zentrum Nord und Schönleinsplatz) an-
geboten werden. Die Kosten dafür decken eine maßvolle
Anhebung der Gebühren für Anwohnerparken und die
Einnahmen der teilweise gebührenpflichtigen Nutzung
der Parkplätze auf dem Maxplatz (auf dem Preisniveau
der Parkgarage drunter, um den Betreibern das Geschäft
nicht zu verderben).

Schattige Plätze für Anwohner und Besucher

Zugleich werden einige der schönsten Plätze Bam-
bergs, die bislang größtenteils unsichtbar oder für
Innenstadtbewohner und ihre Gäste nicht angemessen
nutzbar sind, probeweise als Aufenthalts-, Erholungs-
und Gastronomieraum genutzt.

Diese Parkplätze könnten auf den Maxplatz
verlegt werden:

- 30 Parkplätze von der Nördlichen Promenade,
- 18 Parkplätze vom Schönleinsplatz,
- 17 Parkplätze vom Heumarkt und
- 30 Parkplätze vom Holzmarkt.

Insgesamt fällt damit kein einziger Parkplatz weg, es
können jeweils sogar einige zusätzliche Kurzzeit- und
Behindertenparkplätze mit kurzem Weg in die belebte
Fußgängerzone eingerichtet werden. Der Vorschlag sollte
deshalb konsensfähig sein.

Eine testweise Einrichtung von Gastronomie ist in
Kooperation mit der an den ersten drei Plätzen vorhan-
denen Gastronomie problemlos und ohne neue Toilet-
tenanlagen realisierbar. Das erhöht die Attraktivität der
Innenstadt für Anwohner, Einkaufende und Gäste der
Stadt.

Der Holzmarkt kann mithilfe der Wanderbaumallee
des Programms Mitmachklima kurzfristig, kostengünstig
und reversibel umgestaltet und auch als Raum für be-
sondere Stadtraumprojekte ganz neu erlebt werden. Wie
das aussehen könnte, zeigt eine gelungene Animation des
Künstlers Jan Kamensky: vimeo.com/839649875

**100 Parkplätze
würden leicht auf
den Maxplatz
passen, wie die
maßstabgerechte
Modellgrafik
rechts zeigt**





Rückblick Bürgerbeteiligung: Bringt das überhaupt was?

Das Mediationsverfahren zur „Zukunft Innenstadt Bamberg“ im Jahr 2008 wollte die Entwicklung des Zentrums unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Interessen der Beteiligten gestalten. 16 Jahre später fragen wir: Ist das gelungen?

TEXT | KERSTIN SEIDENATH

Schriftführerin Bürgerverein Bamberg Mitte e. V.

Die Stadt Bamberg startete 2008 ein innovatives Mediationsverfahren zur Neugestaltung und Entwicklung der Innenstadt. Unter dem Motto „Zukunft Innenstadt Bamberg“ sollten die Interessen aller Innenstadtakteure – von Bürger:innen über Geschäftsinhaber:innen bis hin zu Stadtplaner:innen und politischen Entscheidungsträger:innen – in einem transparenten und partizipativen Prozess gebündelt werden. Ziel war es, unsere historisch wertvolle Innenstadt lebenswert und attraktiv zu gestalten, und hierbei sowohl den Bedürfnissen der Bevölkerung als auch den Anforderungen des modernen Stadtlebens gerecht zu werden.

Eine Melange der Innenstadtgesellschaft, repräsentativ ausgewählte Personen, waren zum Dialog, zu Workshops und Diskussionsrunden geladen, um miteinander über zentrale Themen wie Verkehrskonzeption, Gestaltung öffentlicher Räume, Nutzungsvielfalt und den Erhalt des historischen Erbes zu sprechen. Mediatoren sorgten dafür, dass alle Perspektiven Gehör fanden und die Diskussion auf sachlicher Ebene geführt wurde.

Die Ergebnisse fasste ein Maßnahmenkatalog zusammen, der als Grundlage für die zukünftige Stadtentwicklung dienen sollte.

Einbeziehung der Gemeinschaft

Das Werkzeug der Bürgerbeteiligung ist in Mode, wenn schwierige Probleme zu lösen sind. Doch in den Bürgerbeteiligungsverfahren spürt man einen gewissen Unmut. Es wird geraunt, dass die Stadt zwar immer wieder die Mitarbeit der Bürger einfordert, aber am Ende die Verfahren lediglich ein Feigenblatt seien, um die Verantwortung für's Nichtstun am Ende nicht allein tragen zu müssen. Aber stimmt dieses Gefühl? Passiert wirklich nichts? Werden die Anliegen der Bürger:innen von der Stadt am Ende wirklich ignoriert?

Lassen Sie uns einen Blick auf die heute inzwischen 16 Jahre alte Konvention werfen und anhand einige rumzusetzen und kann trotzdem eine langfristige Beispiele feststellen, ob Ergebnisse des Mediationsverfahrens realisiert wurden.

1. Das Weltkulturerbe als Qualitätsmaßstab in der Gestaltung begreifen und als Chance zur Wertschöpfung sehen. Über die Qualität der Umsetzung lässt sich streiten, aber es ist nicht zu leugnen, dass die Stadt viel Geld in die Sanierung exemplarischer Bauten investiert – und dafür auch Millionenbeträge einwirbt. Die erst kürzlich angepasste Innenstadtsatzung sucht den Erhalt der Stadtstruktur zu sichern. Ein Gestaltungshandbuch für den öffentlichen Raum, ein Leitfaden für die Möblierung fehlt jedoch. Und so versandelt ein hässlicher Mix aus Abfallkübeln, Stromverteilern und Werbeschildern das blitzblanke Postkartenmotiv.

2. Im Zuge von Verkehrsberuhigung Straßenräume umgestalten und gewonnene Räume für bessere Aufenthaltsqualität nutzen (Boulevardcharakter), die Situation für Fußgänger und Radfahrer verbessern, Außengastronomie ermöglichen, Flaniermöglichkeiten verbessern. Den Boulevardcharakter sehe ich jetzt noch nicht so wirklich, aber Tempo 20 in der Langen Straße und Tempo 30 in der Kapuzinerstraße erleichtern das Miteinander der Verkehrsteilnehmer und geben den Schwächeren mehr Sicherheit. Gefördert von Pandemie und Klimaerwärmung ist das Angebot an Frischluftgastronomie, in der wir uns vom Einkaufsbummel erholen können, bedarfsgerecht gestiegen. Und auf der Kettenbrücke zeigt sich, dass Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer einander achtsam und mit Rücksicht begegnen können.

3. Attraktive und erlebbare Wegeführungen in der Innenstadt und von außen in die Innenstadt einrichten, Blickbeziehungen stärken, Fußgängerströme entzerren. Dank Landesgartenschau entstand ein wunderbarer Fußweg zwischen Fischerei und ERBA und von Schloß Geyerswörth kann man unbehelligt vom Straßenverkehr am alten Kanal vorbei an der Schleuße 100 in den Hain spazieren. Fehlt nur noch die Sanierung der Kaimauer auf der gegenüberliegenden Seite ... aber das ist ein anderes Thema.

Sieht man sich die vielen anderen Punkte der Konvention an, so lässt sich feststellen, dass hier wirklich ein Masterplan entstanden ist. Es sind Leitlinien formuliert, denen die Stadt Bamberg noch heute folgt. Die Herausforderungen verändern sich und manches braucht in seiner Umsetzung viel zu lange, aber letztlich ist der Weg das Ziel und eine lebendige Stadt wird ihre Bürger, ihre Verwaltung und ihre Oberhäupter immer aufs Neue herausfordern. Die Balance zwischen gewerblicher Nutzung und der Schaffung von Wohnraum in der Innenstadt ist ein ständiges Thema. Auch die Diskussion um den Verkehrsfluss und die städtebauliche Verdichtung erfordert fortlaufende Aufmerksamkeit. Mich nochmal eingehender mit dem Mediationsverfahren „Zukunft Innenstadt Bamberg“ auseinanderzusetzen, hat mir am Ende doch Zuversicht gegeben. Unser Engagement ist nicht umsonst. Wir werden gehört, unsere Meinung wird berücksichtigt. Schöner wär's, wenn wir das öfter unmittelbar erleben könnten

Verkaufen
Vermieten
Verwalten

Sie suchen einen Verwalter für Ihre Immobilie oder wollen ihre Immobilie verkaufen?

Dann sind Sie bei uns genau richtig – denn in Sachen Immobilienverwaltung oder Verkauf sind wir Profis und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite ...

METZNER

IMMOBILIEN

Seit 1992 · § 34 c (GEWO)

WERNER METZNER

Hinterm Herrn 9 · 96129 Strullendorf

Telefon 09543 40630

metzner-immobilien@t-online.de

§ 34c
Abs. 2a, GewO

LM, §15b
Abs. 1 MalV

Weiterbildung gem. Immobilienmakler und Wohnimmobilienverwalter

Das ist erst der Anfang

Fast geschafft: Der Abschlussbericht der Vorbereitenden Untersuchungen „Tor zur südlichen Kernstadt“ steckt in den letzten Zügen. Nach einer abschließenden Infoveranstaltung für Bürger Anfang 2025 wird der Bericht dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt. Ein erster Blick tut sich auf, wie Friedrichstraße, Schönleinsplatz, Lange Straße und angrenzende Gebiete in Zukunft aussehen könnten.

TEXT | KORBINIAN KUNDMÜLLER

2. Vorsitzender Bürgerverein Bamberg Mitte e.V.

Im Oktober wurde der Bürgerverein Bamberg Mitte e.V. im Rahmen der offiziellen Betroffenenbeteiligung aufgerufen, eine Stellungnahme zum Abschlussbericht mit Rahmenplan für das Voruntersuchungsgebiet „Tor zur südlichen Kernstadt“ abzugeben. Die abgegebenen Stellungnahmen aller Betroffenen werden nun seitens der Stadtverwaltung und deren beauftragtem Büro gegeneinander und untereinander abgewogen. Die Ergebnisse dieser Abwägung werden im Rahmen einer abschließenden Bürgerinfoveranstaltung öffentlich vorgestellt werden. Anschließend wird der Abschlussbericht Anfang April 2025 dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Für die Inselrundschau geben wir unsere Stellungnahme leicht überarbeitet wieder:

Willy-Lessing-Straße war leider nicht dabei

Vertreter des Bürgervereins Bamberg Mitte haben bereits zu verschiedenen Anlässen an diesem Projekt mitgewirkt: Bei einem Gespräch mit den verantwortlichen Planern am 5. Juni 2023 (mit Stellungnahme), den Bürgerdialogen am 6. und 11. Juli 2023 sowie der Planungswerkstatt am 12. Oktober 2023. Zu letzterer wurde in der Inselrundschau 02-2023 auch eine erste Zusammenfassung gebracht. Nun liegen uns der Abschlussbericht mit einer umfassenden Heranführung und Analyse vor. In der Heranführung wird die geschichtliche Entwicklung und auch die Planungshistorie ausführlich dargelegt, so dass die Rahmenbedingungen für weitere Planungen ersichtlich werden. Im Analyseteil wird detailliert auf aktuelle Entwicklungen und Zustände im Gebiet eingegangen. Es werden zum Beispiel Verkehrszahlen, Sanierungszustände und auch Bevölkerungsdaten genannt. Gerade letzteres war auch für uns ein interessanter Gewinn.

Im zweiten Teil des Berichts werden Leitlinien und

Ziele genannt. Diese wollen wir hier nicht allzu detailliert kommentieren, sondern Zielparameter anbieten und vereinzelt konkret mit Themen ergänzen.

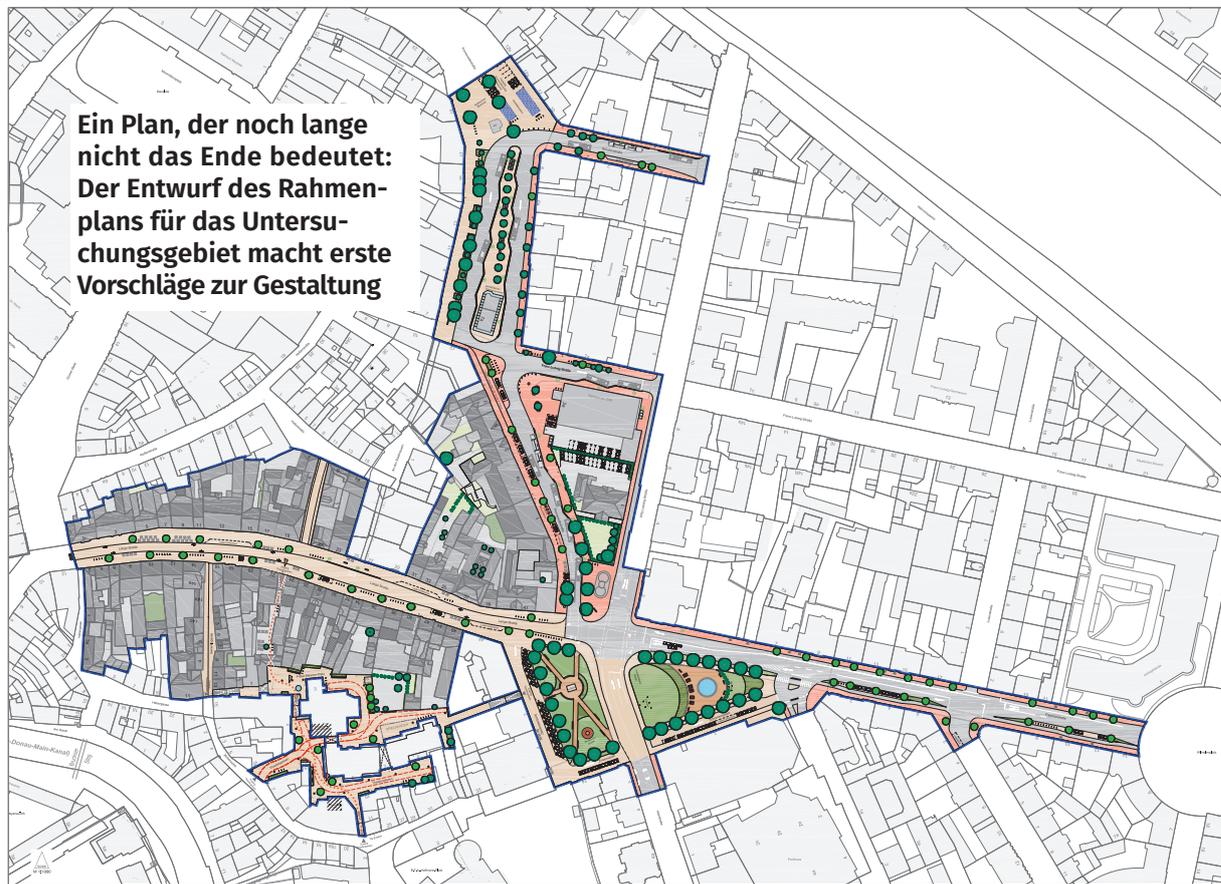
Zunächst finden wir in den erstellten Planwerken und Leitlinien die Punkte des BVM weitestgehend wieder. Aspekte der Verkehrsreduzierung, des Umweltschutzes, die Entwicklung von Grünzügen und vor allem einer bürgerfreundlichen Entwicklung wurde in den verschiedenen Punkten Rechnung getragen. Bedauerlicherweise wurde die Willy-Lessing-Straße nicht in das Untersuchungsgebiet mit einbezogen, obwohl sie die Entwicklungen an der Promenade und am Schönleinsplatz maßgeblich mit beeinflusst. Die Rückmeldungen der Bürgervereine, von der Umleitung der Verkehrswege und -ströme betroffen sind, sind zu beachten und zu harmonisieren, um das Gelingen der Umgestaltung zu ermöglichen.

Mehrstufige und zeitintensive Entwicklung bedenken

Als Anmerkungen und Bekräftigungen bleiben uns daher noch folgende Punkte anzubringen:

- Die beabsichtigten Entwicklungen werden vermutlich nicht in einem Zuge umsetzbar sein; der Prozess wird sich über viele Jahre oder über ein Jahrzehnt ziehen.
- Ressourcen für so eine umfassende Maßnahme scheinen rar zu sein.
- Es ist daher darauf zu achten, dass kein Stückwerk produziert wird (siehe Inselrundschau 02-2023) und Gestaltungsrichtlinien (wie etwa für Stadtmobiliar) mit bedacht werden, so dass die Gebiete nicht auseinander fallen und sich optisch getrennt voneinander entwickeln.
- Außerdem braucht es eine Projektstruktur, die diesen langen Zeitraum und unterschiedliche Projektschritte überdauert, damit nicht mit wechselnden Akteuren bei „Null“ angefangen werden muss.

Ein Plan, der noch lange nicht das Ende bedeutet: Der Entwurf des Rahmenplans für das Untersuchungsgebiet macht erste Vorschläge zur Gestaltung



RAHMENPLAN - ENTWURF
LEGENDE

- Abgrenzung Sanierungsgebiet
- Asphaltdecke
- Asphaltdecke - hell eingefärbt
- Kleberbelag
- Natursteinbelag
- Verankerungsfähiger Belag
- Öffentliche Grünflächen (Kasernenflächen)
- Pflanzbereich (Sträucher, Stauden, Büßer) / Grüne Baumscheibe
- Private Grünflächen / Private Freifläche
- Flachdach / begrüntes Flachdach
- Brunnen / Wasserflächen
- Sitzbankfläche (Einzelbänke oder Holzstützflächen)
- Fahrradbügel / Abstellbügel für Lastenräder
- Baum - Bestand
- Baum - Neupflanzung
- Heckenpflanzungen - Bestand
- Baumscheibe übergebar in Asphalt-/Pflasterflächen
- Staudenbeete mit seitlichen Sitzflächen oder mit Rundbank
- Staudenhochbeet
- Fassadenbegrünung (Bestand/Neu)
- Feuerwehrezufahrtswege
- Parkflächen mit Zuordnung
- Motorradabstellflächen
- Kasernen Bord
- Fahrbahnmarkierungen
- Glasüberdachung Wartebereiche
- Bushaltestelle
- Gebäudeeingang / Zugänge / Zufahrten
- Absperrposten
- Leuchte
- Infasssule
- Informationspunkt ÖPNV
- Theaterweg
- City-Light-Poster
- potenzieller Skulpturenstandort
- Freischankflächen

Stadtsanierung
 Vorbereitende Untersuchung
 "Tor zur südlichen Kernstadt"

Rahmenplan Entwurf

Geplante neue Einbauten ab März 2023
 Entwurf: URS | des Stadt Bamberg
 © 2023 URS | des Stadt Bamberg

BAMBERG / NÜRNBERG, 18. September 2024

Bauferrat
 1. Besess
 Stadtplanungsamt
 A. Weber



Zur Moderation der Umgestaltung sei hier eine Organisation ähnlich wie damals rund um die Entwicklung der Sandstraße empfohlen. Diese ist insofern auch zu bedenken, da die Entwicklung über das jetzige Untersuchungs- und spätere Projektgebiet hinaus mit zu berücksichtigen ist. Folgeprojekte außerhalb der aktuellen Gebietsabgrenzung sollten inhaltlich anschließend entwickelt werden. Wird zu einem späteren Zeitpunkt zum Beispiel der Platz am Kranen neugestaltet, muss er gestalterisch und funktional an die dann vorherrschende oder noch geplante Art der Langen Straße und des Sandgebietes anknüpfen – damit der Platz um den Kranen dann auch eine wichtige Verbindungsfunktion erfüllen kann.

Auswirkungen in konkreter Planung berücksichtigen und absichern

Die vorbereitende Untersuchung dient – wie der Name schon sagt – der Vorbereitung. Im konkreten Verfahren sind die Auswirkungen der Maßnahmen darzustellen und im möglichen Maße zu berücksichtigen. Am Beispiel der Kontroverse um die Gestaltung der Friedrichstraße konnten wir beobachten, wie wichtig die Information z.B. zu neuen Verkehrsströmen in benachbarten Gebieten ist. Daher sind das kommende Verkehrskonzept und auch ein potenzielles Gestaltungshandbuch ein hilfreiches Mittel, um anhaltende Grundlagen für die konkreten Planungen zu haben. Dies ist insbesondere bei ▶

**Austraße 35
 96047 Bamberg**

Tel: 0951 20 21 22

E-Mail: sroka-friseure@t-online.de

Web: www.srokafriseure.de



VU Tor zu südlichen Kernstadt

den innerstädtischen Wegebeziehungen zu beachten, die das Plangebiet durchlaufen, die verschiedene Stadtteile verbinden, insbesondere die Linien des ÖPNV oder Lieferverkehrs. Andere Städte haben gezeigt, dass eine Verkehrsberuhigung nicht zu einer kompletten Undurchlässigkeit führen muss (siehe Regensburg und Freising). Neben diesen großen Auswirkungen geht es auch um die Transformation von „kleineren“ Änderungen. So ist für uns die Beibehaltung der großen Parkplatzsituation am westlichen Schönleinsplatz, wie auch die Verkehrsführung am südlichen Schönleinsplatz aus aktuellen oder geplanten Nutzungsbezügen nachvollziehbar, aber langfristig ist auch hier eine Änderung Richtung Aufenthaltsqualität und Durchgrünung anzustreben. Wie bei den oben genannten Punkten, sind die Auswirkungen der Planung zu beobachten und mit den Betroffenen zielgerichtet abzustimmen.

Konfliktsituationen begegnen und Übergangszeiten gestalten

Im Bericht wurden konkrete Konfliktsituationen benannt. Wir sehen noch an der Einmündung Schützenstraße-Friedrichstraße ein hohes Potential für Konflikte durch Kreuzungssituationen. Der Wegfall von Parkplätzen (Einwohner oder „Kundenparkplätze“) in Straßen

mit größeren Umgestaltungen (wie z.B. die Lange Straße) sollte durch Alternativen oder langfristig nicht blockierende Übergangslösungen (die später dann z.B. zu Fahrradstellplätzen umgewandelt werden können) gelöst werden, bis die Auswirkungen der Neugestaltung greifbar werden. Die großflächigen Umbauten werden mit ihren Baustellen Folgen für die Gewerbetreibenden im Gebiet haben. Dies stellt alle beteiligten Akteure vor große Herausforderungen – manche auch vor eine Existenzfrage. Die bisherigen Entwürfe zur Platzgestaltung (Wegebeziehung und ästhetische Absicht) und gewollte Förderung der Barrierefreiheit (die bauliche Situation muss zur jeweiligen Nutzung der Straße passen) sind unter diesen Bedingungen zu beachten. Hier rächt sich auch der Nicht-Einbezug der Willy-Lessing-Straße in das Untersuchungsgebiet: Die Umgestaltung der Promenade ist neben der Umstrukturierung des Schönleinsplatzes, der Langen Straße und der Theatergassen einer der Kernpunkte in dem Gebiet. Da der meiste Verkehr von der Promenade zur Willy-Lessing-Straße abfließt, wären hier an den Einmündungssituationen die Kreuzungswege von verschiedenen Verkehrsteilnehmern auch durch bauliche Maßnahmen zu steuern - zur Sicherung und Ordnung des Verkehrs.

Gute Vorbilder: Regensburg und Freising

Wurde im vergangenen Jahr fertig: Die Stadt Freising hat großflächig ihre Kernstadt umgestaltet. Obere und Untere Hauptstraße mit dem zentralen Marienplatz wurde größtenteils autofrei oder verkehrsberuhigt gestaltet. Dabei kamen zwar Grünflächen und Begrünung deutlich zu kurz, allerdings lässt sich hier eine durchgängige Gestaltung und klare Raumbildung erkennen. Auch hier gibt es jetzt Feinabstimmungen, was die Erreichbarkeit von z.B. Ärzten im oder die Einfahrt von Handwerkern ins Gebiet angeht [Süddeutsche Zeitung, 02.07.2024: www.sueddeutsche.de/muenchen/freising/freising-fussgaengerzone-innenstadt-anwohner-protest-stadtrat-1.6401771]. Auch die Regelungen in der Regensburger Innenstadt mit ihrem nutzerorientierten Ansatz wird immer wieder angepasst wie zuletzt 2021 bis 2022 [deine-altstadt-regensburg.de/wp-content/uploads/2023/03/Verkehrsberuhigung-Altstadt-Regensburg-Teilnahme-und-Workshopprozess-Endbericht.pdf].

Mit einer guten Analyse, einem passenden Rahmenplan und einem sich nachschärfenden Zielbild können wir uns auf den Weg machen, die hier dann auftretenden Probleme lösen und uns über die gelingenden Ergebnisse freuen. Wichtig ist, dass wir nun für diesen neuralgischen Punkt im Bamberger Stadtkörper den richtigen Weg gehen und die so eine einschneidende Änderung begleitenden weiteren Entwicklungen ebenso angehen. Dies muss ergänzend in einer Prozessorganisation gesteuert werden.

Demnächst im
BRAUHAUS  **ZUM Sternla** SEIT 2019

Glühweinausschank

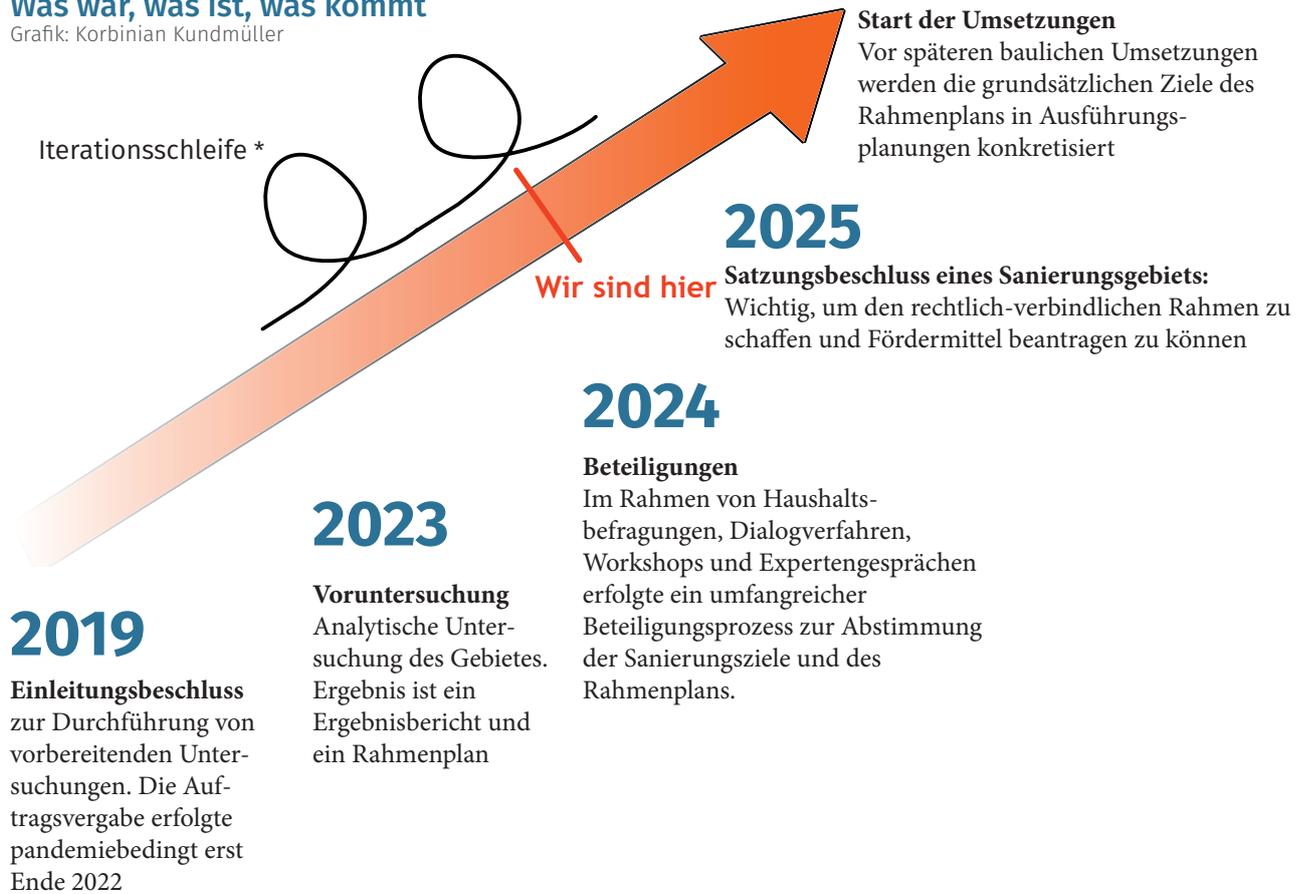
mit Punsch von
Delikatess Müller
im Sternlagarten

Ab 28.11 Di-Fr ab 16Uhr
Sa u So ab 12Uhr

Zeitplan

Was war, was ist, was kommt

Grafik: Korbinian Kundmüller



2019

Einleitungsbeschluss zur Durchführung von vorbereitenden Untersuchungen. Die Auftragsvergabe erfolgte pandemiebedingt erst Ende 2022

2023

Voruntersuchung
Analytische Untersuchung des Gebietes. Ergebnis ist ein Ergebnisbericht und ein Rahmenplan

2024

Beteiligungen
Im Rahmen von Haushaltsbefragungen, Dialogverfahren, Workshops und Expertengesprächen erfolgte ein umfangreicher Beteiligungsprozess zur Abstimmung der Sanierungsziele und des Rahmenplans.

2025

Satzungsbeschluss eines Sanierungsgebiets: Wichtig, um den rechtlich-verbindlichen Rahmen zu schaffen und Fördermittel beantragen zu können

2027?

Start der Umsetzungen
Vor späteren baulichen Umsetzungen werden die grundsätzlichen Ziele des Rahmenplans in Ausführungsplanungen konkretisiert

* „Iterative (wiederholende) Verwaltungsschleifen“

„Warum dauert das immer so lange?“ fragen sich Bürger häufig. Grund sind oft politische Entscheidungs- oder Beteiligungsprozesse, deren Ergebnisse dann in die Planung eingearbeitet werden müssen. Dies kann sich häufig wiederholen. Bei manchen Prozessen müssen Zusatzgutachten und Analysen erstellt werden. Das führt weiter zu Verlängerungen. Die weitere Entwicklung der Langen Straße hängt zum Beispiel auch von einem neuen Bamberger Verkehrskonzept ab



Endlich der Richtige!

Den perfekten BH zu finden, ist wie sechs Richtige im Lotto. Bei der Auswahl kann man schon mal die Übersicht verlieren. Deshalb führen wir BHs in vielen Materialien, Passformen und Farben. Egal ob klassisch oder modern, mit oder ohne Bügel, sportlich oder sexy, wir finden die richtige Lösung für Sie!



Lingerie | Loungewear | Tag- und Nachtwäsche | Berufsmode
Promenade 9 (am ZOB) • 96047 Bamberg • 09 51 / 2 29 27
info@dessous-hampel.de • www.dessous-hampel.de

Bei Ihrem nächsten Einkauf ab **Euro 30,-** vergüten wir Ihnen **Euro 5,-** bei Vorlage dieser Anzeige.

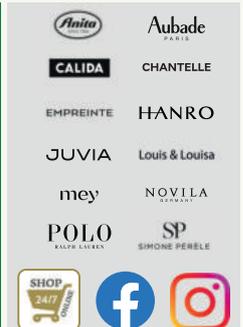




Foto: TKS

Neues Leitbild will Tourismus in Bamberg neu denken

Das neue Tourismuskonzept behält Gäste und Einheimische zusammen im Blick. Die Verträglichkeit des Tourismus ist dabei mindestens so wichtig wie der ökonomische Erfolg. Der „Ausflug nach Hause“ interessierte viele Menschen.

TEXT | MICHAEL HEGER
TOURISMUSDIREKTOR TKS BAMBERG

Gut 700 Menschen kamen kürzlich an einem herrlichen Novembersamstag in die Tourist Information an der Geyerswörthstraße 5. Ein Aufkommen wie fast an jedem anderen x-beliebigen Tag, könnte man meinen. Nur eines war anders an diesem Tag: Es waren ausschließlich Bürgerinnen und Bürger aus der Stadt und dem Landkreis, die in dieser Zahl in die Tourist Info strömten. Sie nahmen an kostenlosen Schnupperführungen teil, informierten sich über Ausflugstipps und ökologische Projekte in der Region, steckten Rad- und Wanderwegkarten ein und probierten Produkte heimischer Erzeuger.

Ein Ausflug nach Hause also! Das war auch das Motto des Tages, den die Touristiker aus Stadt und Land speziell für die einheimischen Bürgerinnen und Bürger veranstalteten. Die fröhliche Grundstimmung passte zum Anlass dieses Aktionstages, denn erst wenige Tage zuvor hatten Stadtrat und Kreistag das neue Touristi-

sche Leitbild für Bamberg und das Bamberger Land mit einem starken politischen Mandat versehen. Damit war für den Bamberg Tourismus & Kongress Service (TKS) und die Tourismusverantwortlichen des Landkreises der vorläufige Abschluss eines eineinhalbjährigen Prozesses erreicht. Der Aktionstag mit dem „Ausflug nach Hause“ war aber auch gleichzeitig der Auftakt für die Umsetzung dieses neuen Leitbilds.

Sozial, ökonomisch und ökologisch

Denn in diesem neuen Leitbild geht es darum, miteinander ins Gespräch zu kommen und um die Erkenntnis, dass Gäste wie Einheimische die gleiche Infrastruktur nutzen, wenn es um die Gestaltung ihrer Freizeit geht. Zentral für das Leitbild ist es, Gäste und Einheimische gemeinsam zu denken und für die Herausforderungen, die der Tourismus für eine Kommune und ihre Bewohnerinnen und Bewohner mit sich bringt, in respektvollem Miteinander Lösungen zu finden.

Mit diesem Dreiklang ist das neue Leitbild über-

schrieben: Sozial verträglich – ökonomisch erfolgreich – entschieden ökologisch. Und in diesem Dreiklang soll der Tourismus in Zukunft wirken. Keiner will auf den enormen Umsatz von 575 Millionen Euro verzichten, den die Gäste nach Bamberg und ins Bamberger Land bringen. Unzählige Geschäfte, Restaurants, Brauereien, Kultureinrichtungen, Gärtner, Bäcker, Gasthöfe und Hotels, Führungsanbieter und viele weitere Betriebe sowie auch Zulieferer- und Handwerksbetriebe profitieren vom Tourismus und können so dauerhaft sichere Arbeitsplätze bieten. Rein rechnerisch können 8800 Personen in Bamberg und im Bamberger Land von einem Einkommen aus dem Tourismus leben.

All das darf aber nicht einseitig zu Lasten der eigenen Bevölkerung oder der Natur geschehen. Im Leitbild ist festgelegt, dass die Verträglichkeit des Tourismus mindestens so wichtig ist wie der ökonomische Erfolg. Die Ausrichtung an regionaler Wertschöpfung und an ökologischen Kriterien stärkt heimische Erzeuger und heimische Lieferketten.

Leitbild mit Ideenspeicher

Das Leitbild definiert mit seiner Vision und den Zielen für einen nachhaltigen und verträglichen Tourismus die Leitplanken, innerhalb derer der Tourismus in Zukunft ablaufen soll.

Ein aus diesen Leitlinien und den darin definierten Handlungsfeldern generierter Ideenspeicher dient als Ausgangspunkt für zukünftige Projekte und Innovationen. Der Steuerungskreis, der seit fünfzehn Jahren auch die Tourismuskoooperation von Stadt und Land verantwortet, prüft nun Jahr für Jahr Projekte aus dem Ideenspeicher und setzt entsprechende Maßnahmen um oder nimmt auch neue Impulse aus zukünftigen Dialogformaten mit der Öffentlichkeit auf.

Diese Sammlung von möglichen Maßnahmen stammt

zu großen Teilen aus den Workshops, an denen viele Fachleute sowie Bürgerinnen und Bürger mitgewirkt haben. Auch der Bürgerverein Bamberg Mitte hat sich hier eingebracht. Dieser wertvolle Gesprächsfaden soll in den nächsten Jahren nicht mehr abreißen. Im Gegenteil, die Touristiker von Stadt und Land wollen auf verschiedenen Wegen immer wieder die Rückkoppelung zu der Bürgerschaft suchen und mit den Menschen, die vom Tourismus in ihrem Alltag oder beruflich tangiert sind, den Austausch pflegen. Nur gemeinsam wird es gelingen, einen erfolgreichen aber verträglichen Tourismus zu etablieren. Gerade der Bürgerverein Bamberg Mitte vertritt ein Gebiet, in dem der Tourismus sehr stark verortet ist. Besucherlenkende Maßnahmen, Entzerrung und das Einwirken auf das Verhalten von Besucherinnen und Besuchern im Sinne von Rücksichtnahme und Respekt sowie ein regelmäßiges Dialogformat zum fruchtbringenden Austausch und die Schaffung einer Anlaufstelle für Konflikte sind einige der Ideen in diesem Kernbereich des touristischen Herzens Bambergs.

Mit diesem Leitbild haben wir eine Vision formuliert, die uns das Ziel aufzeigt, wo wir hinwollen, welchen Tourismus wir wollen und welchen Tourismus wir nicht wollen. Damit übernehmen wir unseren Teil der Verantwortung für die positive Weiterentwicklung unserer Stadt.

Und über die Ziele und den richtigen Weg dahin, wollen wir dauerhaft engagiert im Gespräch bleiben, mit allen, die für den Tourismus wichtig sind: Die Gäste, die Einheimischen, die Leistungsträger und Betriebe, die Politik, die Mitarbeitenden, und wir denken auch schon für die nachfolgenden Generationen und die Natur mit, die ihre Stimme heute (noch) nicht erheben können.

Über die Weiterentwicklung des Tourismusleitbildes berichtet und informiert Bamberg Tourismus & Kongress Service laufend auf seinem Tourismusblog. Dort findet sich auch ein Ideenspeicher und es kann diskutiert werden: blog.bamberg.info



QR-Code scannen und neues
Tourismuskonzept lesen:



Souvenir vom „Ausflug nach Hause“: Besucherinnen und Besucher des „Tag des Tourismus“ konnten eine individuelle Fotobox-Postkarte mitnehmen und verschicken



Willy-Lessing-Straße



Franz-Ludwig-Straße, Luisenstraße & Heinrichsdamm



Herzog-Max-Straße

Grüne Oasen: Hinterhöfe auf der Insel

FOTOS | PRIVAT + HEIKO KÜFFNER

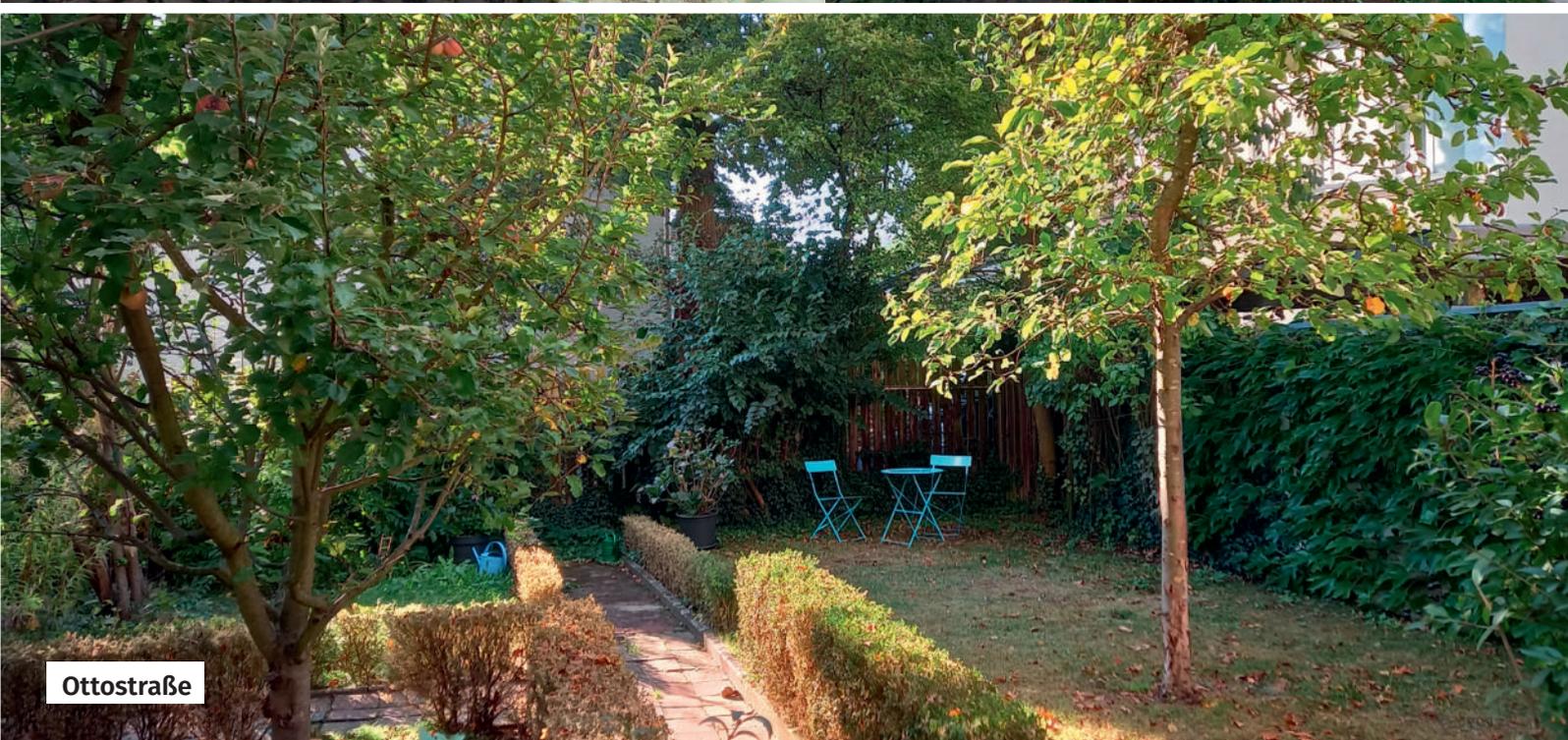
Wer eintritt, lässt Lärm, Stress und Sorgen auf der Straße: Bamberg's Hinterhöfe sind idyllische Rückzugsorte, üppige Gärten und leider auch viel zu oft Pflasterwüsten. Hier zeigen BVM-Mitglieder, wie sich's besser lebt in der Innenstadt. Dazu haben wir noch einige andere sehenswerte Hinterhof-Oasen entdeckt.



Kapuzinerstraße



Kapuzinerstraße



Ottostraße

A woman with dark hair, wearing a white lace-trimmed blouse and a dark denim apron, is smiling and looking down at a man. The man has a short haircut and a beard, wearing a dark shirt and a brown leather apron. They are both focused on their work at a dark wooden table. The man is using a tool to work on a small object. In the foreground, several small, clear plastic boxes containing various colored powders or pigments are scattered on the table. The background is slightly blurred, showing a wall with some artwork.

Was brauchen Bamberg's Geschäfte wirklich?

Wie geht's den Läden und dem Gewerbe in der Bamberger Innenstadt? Was freut die Inhaberinnen und Inhaber, was ärgert sie? Was sind ihre Ideen für eine lebendige Innenstadt? Die „Inselrundschau“ hat Ladeninhaber sowie Gewerbetreibende besucht und ihnen zugehört.

Atelier Nonne 11

Nonnenbrücke 11

nonne-11-bamberg.de

Ein Atelier für ...

Schmuck- und Metallgestaltung. Unser Atelier ist Showroom und Werkstatt, wo wir als Künstler unabhängig voneinander arbeiten, sowie ein Raum für Begegnungen, in dem Workshops, Lesungen, Ausstellungen, Konzerte, Weintastings und andere Events stattfinden.

Das gibt's nur bei uns!

Schmuckstücke und Kunstobjekte, mit alten Techniken erschaffen, die die Geschichten der Kund:innen erzählen. Nora arbeitet mit echtem Email; Alvaro verarbeitet mythologische Legierungen, also historische Metallmischungen, die er aus alten Schriften rekonstruiert. Wir beide haben eine jeweils eigenständige künstlerische Handschrift. Und wir nehmen uns wirklich Zeit für unsere Kund:innen.

Wie läuft das Geschäft derzeit?

Seitdem wir das Atelier vor drei Jahren eröffneten, ist unsere Entwicklung positiv. Wir sind nicht von Touristen abhängig, denn zeitgenössischer Autorenschmuck ist eine besondere Nische. Umgekehrt haben wir viele Menschen nach Bamberg gebracht: Kund:innen entdecken uns bei Ausstellungen, wollen uns besuchen und bleiben oftmals gleich ein ganzes Wochenende. Unser Online-Shop wirkt dabei meist als digitaler Katalog.

Woher kommen Ihre Kunden?

Unsere Kund:innen kommen unter anderem aus den USA, Spanien, Dänemark, Schweiz, Österreich und aus ganz Deutschland. Natürlich sind auch viele Bamberger:innen sehr gute Kund:innen. Durch Noras südafrikanische Heimat gibt es dort ebenfalls eine Fangemeinde. Von Touristen sind wir dagegen nicht abhängig. Die Menschen, die zu uns kommen, suchen das Besondere und wollen oft mit uns gemeinsam ein persönliches Schmuckstück entwickeln.

Die jetzige Parkplatzsituation in der Bamberger Innenstadt: Eher gut oder schlecht fürs Geschäft?

Die Parkgarage Geyerswörth liegt in der Nähe. Die meisten Bamberger Kund:innen kommen allerdings zu Fuß oder mit dem Rad. Auswärtige parken am Hotel und spazieren dann in Ruhe zu uns.

Wie wirken sich Events und Großveranstaltungen in der Innenstadt aufs Geschäft aus?

Das macht für uns keinen Unterschied. Wir sind allerdings die besoffenen Biertouristen leid, die hier vorbeiziehen. Diese Zombiehorden bringen der Stadt gar nichts sondern schaden eher.



Ihr größter Wunsch an die Stadtverwaltung?

Orte zum Verweilen formen ein stimmungsvolles Stadtbild. Ein Tisch mit zwei Stühlen und Blumenkübel vorm Schaufenster anstatt ein geparktes Auto, das wäre eine schöne Idee.

Größter Wunsch an die Kunden?

Wir freuen uns, dass wir so spannende und herzliche Menschen als Kund:innen haben, die sich mit unserer Kunst ehrlich auseinandersetzen.

Ihre Idee zur Belebung der Innenstadt?

Mehr öffentliche Räume schaffen, wo man sich gerne aufhalten will. Die bestehenden Spazierwege im Hain und an der Regnitz sind zum Beispiel wunderschön. Nicht nur aufs Bier setzen, sondern als Gegenangebot die Vielfalt der fränkischen Kulinarik und Kultur betonen. Es gibt hier so viele regionale Lebensmittel, Obst und Gemüse, Traditionen, viele kleine kulturelle Angebote, freie Künstler:innen, Handwerker:innen und Theater.

Nora Kovats

- geboren in Südafrika
- studierte Schmuckdesign in Stellenbosch
- seitdem selbständige Designerin
- lebte und arbeitete vier Jahre in Berlin

Alvaro-Luca Ellwart

- gebürtiger Bamberger
- machte nach dem Abitur eine Ausbildung an der Goldschmiede- und Uhrmacherschule in Pforzheim
- studierte Metallgestaltung in Hildesheim

Beide wohnen im Berggebiet
Weg zur Arbeit bergab: 15 Minuten zu Fuß,
nach der Arbeit bergauf: 20 Minuten zu Fuß



Magnus Klee

Obstmarkt 2
☎ 0951 - 260 37

Ein Laden für ...

Hochwertige Papeterie, Büro- und Geschenkartikel, Glückwunschkarten, handwerklich gefertigte Krippen und Krippenfiguren, seit 1796.

Das gibt's nur bei uns!

Ein ganzjähriges Angebot an Krippen, Krippenfiguren und -zubehör. Außerdem immer ein offenes Ohr für unsere Kunden, und wenn's passt, haben wir auch gern Zeit für einen Plausch.

Wie läuft das Geschäft derzeit?

Vor Weihnachten sind unsere Krippen samt Zubehör natürlich besonders gefragt.



Markus Schröder

- gebürtiger Bamberger
- absolvierte nach dem Schulabschluss eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann
- Inhaber seit 2016 in der siebten Generation

Wohnt über dem Geschäft
Weg zur Arbeit: 1 Minute zu Fuß



Woher kommen Ihre Kunden?

Wir haben viele Stammkunden aus ganz Franken, besonders aus Kronach, Coburg und Bayreuth. An den Wochenenden kommen auch viele Touristen.



Die jetzige Parkplatzsituation in der Bamberger Innenstadt: Eher gut oder schlecht fürs Geschäft?

Wir wünschen uns mehr Kurzzeitparkplätze. Und ein optimales Innenstadtkonzept, das zu einer besseren Akzeptanz der Parkhäuser führt und Kunden zum Aufenthalt in der Stadt einlädt.

Wie wirken sich Events und Großveranstaltungen in der Innenstadt auf Ihr Geschäft aus?

Zu diesen Events ist bei uns geschäftlich am wenigsten los, dafür gibt es um so mehr Gedränge in der Stadt.

Ihr größter Wunsch an die Stadtverwaltung?

Bitte großzügiger sein bei der Genehmigung ganz normaler Alltagsdinge wie zum Beispiel einem Sonnenschutz.

Ihr Wunsch an die Kunden?

Bleiben Sie uns weiterhin treu und zugetan, vielen Dank!

Ihre Idee zur Belebung der Innenstadt?

Mehr Sitzgelegenheiten und Grünanlagen schaffen. Und endlich eine Gestaltung des Maxplatzes, die dort zum Verweilen einlädt.

Weitere Ladenportraits

von Blitz Boutique & Briefing Room, Bücher Köstner, Hampel Textilien, Irmis Blumenhain, Monochrom Record, Brauhaus „Zum Sternlä“, Berbero Barbershop und vom Fass finden Sie auf unserer Homepage:

bvm-bamberg.de/aktuelles

Reisebüro Schiele

Lange Straße 2

☎ 0951 - 98 68 60

🌐 reisebuero-schiele.de

Ein Laden für ...

Urlaubsreisen für Pauschal- oder Individualreisende, Flüge weltweit, Kreuzfahrten, Studien- und Städtereisen, Gruppenreisen, Ferienwohnungen, Mietwagen, Visabesorgungen sowie Umtausch von ausländischen Währungen. Und das seit 1912 in der 3. und 4. Generation.

Das gibt's nur bei uns!

Wir stellen als IATA-Agentur seit 1964 sämtliche Flugtickets weltweit für alle Airlines selbst aus. Außerdem bieten wir eigene Gruppenreisen mit persönlicher Begleitung.

Wie läuft das Geschäft derzeit?

Bei uns beginnt jetzt ab Dezember die Hauptbuchungszeit für die Pfingstferien und den Sommerurlaub 2025.

Woher kommen Ihre Kunden?

Die meisten Kunden kommen aus Bamberg und Umgebung. Zahlreiche Aufträge erreichen uns aber auch aus ganz Deutschland, sowohl von Privats als auch Firmenkunden.

Die jetzige Parkplatzsituation in der Bamberger Innenstadt: Eher gut oder schlecht fürs Geschäft?

Leider nicht gut! Wir haben viele Kunden, die kurz bei uns vorbei müssen, um ihren Reisepass abzugeben, Visaantrag zu unterschreiben oder Unterlagen abzuholen. Diese Kunden müssen die Möglichkeiten haben, ihr Auto für kurze Zeit in der Langen Straße abstellen zu können. Viele ältere Menschen sind auf das Auto angewiesen, sonst könnten sie sich nicht mehr selbst versorgen – und das ist ein großes Manko. Nur als Beispiele: Zwischen Obstmarkt und Schönleinsplatz liegen mehr als 20 Arztpraxen. Es muss doch möglich sein, Patienten dort hinzubringen und abzuholen. Zusätzlich haben wir Hotels in der Straße mit Gästen, die dort absteigen wollen.

Wie wirken sich Events und Großveranstaltungen in der Innenstadt aufs Geschäft aus?

Für uns positiv! Zum Blues- und Jazzfestival, zu Bamberg zaubert sowie zum Straßenfest Lange Straße kommen viele Menschen in die Stadt, die sonst nicht nach Bamberg, in die Innenstadt kommen würden.

Ihr größter Wunsch an die Stadtverwaltung?

Keinen verkehrsberuhigten Bereich für Lange Straße, Kranen und Kapuzinerstraße, sondern mehr legale Kurzparkzonen.

Pius Schiele mit Tochter Patricia Schiele-Krumsiek

- Geschäftsführer seit 1976
- Eröffnung des zweiten Reisebüros in Forchheim im Jahr 2006
- Weiterbildung zum Handelsfachwirt
- Fährt gern nach Italien, speziell Apulien, und nach Österreich zum Radurlaub

Wohnt in der Kapuzinerstraße
Weg zur Arbeit: 9 Minuten mit dem Auto,
7 Minuten zu Fuß

Größter Wunsch an die Kunden?

Die vielen Vorteile eines stationären Reisebüros durch die persönliche Beratung und das Fachwissen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, gerade in der heutigen Zeit, schätzen zu wissen.

Ihre Idee zur Belebung der Innenstadt?

Alles was uns Geschäften in der Innenstadt hilft! Zum Beispiel habe ich vor etwa 20 Jahren schon eine Art kostenfreie Ringlinie von der Langen Straße über Kapuzinerstraße, Königstraße und ZOB vorgeschlagen

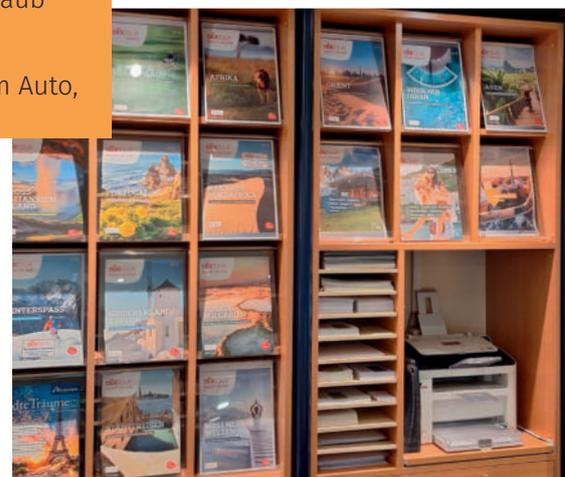


Foto: Herbert Mackert



Sroka Friseure

Austraße 35

☎ 0951 - 20 21 22

🌐 sroka-friseure.de

Ein Friseursalon ...

für den persönlichen Wunsch-Look für Damen und Herren ebenso wie für professionelles Styling. Wir sind ein Friseur zum Wohlfühlen!

Das gibt's nur bei uns!

Kundinnen und Kunden bekommen heiße Kompressen wie im Flugzeug nach dem Haarschneiden, vorgewärmtes Shampoo zum Haarewaschen, Kimonos um die Kleidung vor Flecken und Schnitthaaren zu schützen.



Rainer Sroka mit Gattin Angelika

- Friseurmeister mit langjähriger Erfahrung
- arbeitete als Fachberater und Salontrainer beim Haarkosmetikhersteller Schwarzkopf in Amerika, Südamerika, Südafrika und China
- arbeitete bei John Günter in New York und Vidal Sassoon in London
- seit 1964 Geschäftsführer

Wohnt in der Kleberstraße
Weg zur Arbeit: 7 Minuten zu Fuß,
3 Minuten mit dem Fahrrad



Foto: Barthel Bamberg

Wie läuft das Geschäft derzeit?

Momentan haben wir 800 bis 1000 Kunden im Monat, es sind nur noch wenige Termine bis ins neue Jahr frei. Wir haben sehr gute Mitarbeiter, die uns zum Teil schon seit 40 Jahren unterstützen, und ein gutes Betriebsklima. Das spüren auch unsere Kunden!

Woher kommen Ihre Kunden?

Von München, Augsburg bis Bamberg und darüber hinaus..

Die jetzige Parkplatzsituation in der Bamberger Innenstadt: Eher gut oder schlecht fürs Geschäft?

Ich bin zufrieden! Die Menschen können nicht neben jedem Geschäft einen Parkplatz erwarten. In der Bamberger Innenstadt haben wir genug Park-

möglichkeiten, die leider sehr teuer geworden sind. Viele Kundinnen werden von ihre Partnern gebracht und wieder abgeholt.

Wie wirken sich Events und Großveranstaltungen in der Innenstadt aufs Geschäft aus?

Davon merken wir geschäftlich Null. Als vor Jahren der Zirkus Sarrasani auf dem Maxplatz gastierte, war das seltsamerweise das einzige Ereignis, was geschäftlich Resonanz brachte. Wir merken, wenn Flusskreuzfahrtschiffe im Hafen liegen, dann kommen Touristen mit kurzfristigen Terminanfragen, die wir leider selten erfüllen können. Dafür kaufen die dann oft ein Haarspray oder andere Pflegeprodukte.

Ihr größter Wunsch an die Stadtverwaltung?

Weniger Bürokratie! Wir hatten mehr als zehn Jahre eine Bank und einen kleinen Tisch vorm Schaufenster stehen. Der Tisch wurde nicht mehr genehmigt. Bank und Tisch wurden in der Vergangenheit rege genutzt, auch als Wickeltisch. Unser Beitrag für den Nachwuchs.

Größter Wunsch an die Kunden?

Wir bemühen uns, dass unsere Kundinnen und Kunden wunschlos glücklich den Salon verlassen.

Ihre Idee zur Belebung der Innenstadt?

ehr Begrünung und mehr Ruhebänke! Wir haben zu wenig heimelige Plätze zum Wohlfühlen.



Bürsten Nickles

Zinkenwörth 29

☎ 0951 - 265 71

🌐 buersten-nickles.de

Ein Laden für ...

Bürsten und Besen aller Art, um Haus und Hof sauber zu halten. Außerdem führen wir Fußmatten, Reinigungsmittel und Rasierbedarf.

Das gibt's nur bei uns!

Die größte Bürsten- und Besenauswahl im Umkreis von rund 200 Kilometer.

Wie läuft das Geschäft derzeit?

Das Jahr hat nicht so gut angefangen, die zweite Jahreshälfte war besser. Der Online-Shop, den ich seit Anfang letzten Jahres habe, läuft eigentlich jetzt erst richtig an.

Woher kommen Ihre Kunden?

Wir haben viele Bamberger Stammkunden, die uns treu sind. Und viele aus dem Umkreis Erlangen und Nürnberg, Coburg und auch Bayreuth. Es gibt ja weit und breit kein Geschäft wie unseres! Im Sommer, im Juli und August bringen Touristen rund die Hälfte des Umsatzes. Außerdem haben wir einige gewerbliche Kunden.

Die jetzige Parkplatzsituation in der Bamberger Innenstadt: Eher gut oder schlecht fürs Geschäft?

Es gibt genug Parkplätze, die Situation ist nicht so schlecht, wie oft geredet wird. Es gibt Parkhäuser in der Nähe wie die Schützengarage oder Tiefgaragen. Wenn Kunden nur etwas abholen wollen, können sie auch kurz im eingeschränkten Halteverbot parken. Mehr als 90 Prozent unserer Kunden kommen mit dem Fahrrad oder zu Fuß.

Wie wirken sich Events und Großveranstaltungen in der Innenstadt aufs Geschäft aus?

Gemischt. Das Blues- und Jazzfestival ist zum Beispiel ganz gut für uns. Man merkt, dass die Leute da länger in der Stadt bleiben und dass sie zwischendurch auch noch Zeit finden, etwas einzukaufen. Bei Bamberg Zaubert

herrscht nur Stress, die Besucher parken wild und überall, rennen nur vorbei Richtung Innenstadt.

Ihr größter Wunsch an die Stadtverwaltung?

Ich würde mir wünschen, dass zum Beispiel das Verkehrskonzept konsequent durchgezogen wird. Mein Eindruck ist, in Bamberg passiert immer nur punktuell etwas. Das große Ganze einmal anzugehen und Konzepte konsequent umzusetzen, das wäre mein Wunsch. Auch dem inhabergeführten Einzelhandel im Zentrum mehr Raum zu geben mit Läden mit geringeren Mieten.

Kilian Schumm

- Diplom-Informatiker, arbeitete fünf Jahre als Software-Entwickler
- übernahm 2016 das Geschäft
- Weiterbildung zum Handelsfachwirt

Wohnt neben dem Geschäft
Weg zur Arbeit: 1 Minute zu Fuß

Größter Wunsch an die Kunden?

Achten sie weiterhin auf Qualität, kaufen sie bitte weiterhin bei uns ein und bleiben sie uns treu!

Ihre Idee zur Belebung der Innenstadt?

Die Innenstadt zu beleben, heißt mehr Aufenthaltsqualität zu schaffen. Dazu gehören eine Begrünung mit Konzept, mehr Sitzgelegenheiten und Wohlfühlplätze, damit sich die Leute länger in der Stadt aufhalten. Mal kurz mit dem Auto vors Geschäft zu fahren, einkaufen und dann schnell weiter – das bringt niemandem etwas.



Foto: Micho Hailer

Fest für Sammler

FOTOS | PETER ENZENBERGER

38.000 Besucher aus Deutschland, Großbritannien, den Niederlanden, USA und Japan kamen am 3. Oktober 2024 zum 23. Antikmarkt des Bürgervereins Bamberg Mitte e.V. in die Innenstadt. Rund 350 Händler bedienten ein fachkundiges Publikum.





INTERNATIONALES
KÜNSTLERHAUS
VILLA CONCORDIA
BAMBERG

BESUCHEN SIE UNSERE VERANSTALTUNGEN IM KÜNSTLERHAUS:

10.12. '24 Eröffnung Ausstellung
BILDER FÜR BAMBERG
von VIOLA BITTL
19 UHR / VILLA CONCORDIA
geöffnet 11.12.24-19.1.25
EINTRITT FREI

17.12. '24 Komponistinnenportrait
JUDITH RING
19 UHR / VILLA CONCORDIA
EINTRITT FREI

19.12. '24 Komponistinnenportrait
NINA DEUSE
19 UHR / VILLA CONCORDIA
EINTRITT FREI

18.2. '25 Abschied irischer und
deutscher Künstler
19 UHR / VILLA CONCORDIA
EINTRITT FREI

BAMBERG
CONCORDIASTR. 28

f @ [VILLA-CONCORDIA.DE](https://www.villa-concordia.de)

Seit nun schon über 30 Jahren erstellen wir mit modernster Technik hochwertige Druckprodukte für unsere Kunden in ganz Deutschland.

Von der Idee zum fertigen Produkt – alles aus einer Hand!

Unsere eigene Satzabteilung bringt sehr gerne ihre Wünsche zu Papier oder erarbeitet für Sie ein Konzept das ihren Vorstellungen entspricht.

Geht nicht gibt's nicht – erst wenn Sie zufrieden sind, dann sind wir es auch!

Persönliche Beratung, höchste Qualität, pünktliche Lieferung und das alles zu einem fairen Preis sind unsere Stärken!

Ein Auszug unserer Produkte, die wir Ihnen anbieten können ...

| | | |
|-----------------------|---------------------------|---------------------------|
| Abzeitungen | Getränkekarten | Roll-Ups & Faltdisplays |
| Abschlussarbeiten | Gummibärchen | Rubbellose |
| Aktenordner | Haftnotizen & Klebezettel | Schilder & Plattendruck |
| Amtsblätter | Hochzeitskarten | Schreibtischunterlagen |
| Angebotsmappen | Hochzeitszeitungen | Schulhefte |
| Aufkleber | Kalender | Schülerzeitungen |
| Banner & Planen | Kartenbox | Speisekarten |
| Beachflags | Klatschpappen | Stempelkarten |
| Bierdeckel | Klebebänder | Stimmzettel |
| Blöcke | Klebefolien | Süße Werbung & Snacks |
| Bonuskarten | Klemmbretter | Taschenplaner |
| Briefpapier | Kontroll- & Einlassbänder | Taufkarten |
| Briefumschläge | Kundenstopper | Tischaufsteller |
| Broschüren & Kataloge | Magnetfolien | Trauerkarten |
| Durchschreibesätze | Mailing & Lettershop | Türanhänger |
| Einladungskarten | Mousepads | Visitenkarten |
| Eintrittskarten | Notizbücher | Weihnachtskarten |
| Etiketten auf Rolle | Ordner & Ringbücher | Werbeartikel & Give-Aways |
| Fahnen & Flaggen | Plakate & Poster | Zeitschriften |
| Falzflyer | Plastikkarten | Zeitungen |
| Flaschenanhänger | Postkarten | Zollstöcke |
| Flyer | Postkarten-Mailing | Zipper-Displays |
| Geburtstagskarten | Präsentationsmappen | u. v. m. |

Containerdorf oder Skulpturenpark?

Kaum ein anderes Thema bewegt derzeit die Inselstadtbewohner so wie die künftige Unterbringung von Geflüchteten. Fünf der vorgeschlagenen 26 Standorte liegen auf der Insel. Der Bürgerverein Bamberg Mitte soll wie andere Bürgervereine bis 8. Januar 2025 seine Stellungnahme dazu abgeben. Die wollen wir zusammen mit unseren Mitgliedern erarbeiten.

TEXTE + FOTOS | HEIKO KÜFFNER

1. Vorsitzender Bürgerverein Bamberg Mitte e.V.



Standortvorschlag 09, Mußstraße: Der geeignete Ort für ein Containerdorf zwischen Hotel, Wohnhäusern und Kunstwerken? Auf jeden Fall stadt eigenes Gelände, auf das jederzeit zurückgegriffen werden kann

Verteilung von Asylbewerbern auf Containerdörfer

Ende 2025 soll nach Willen der Stadtspitze und des Stadtrats die „Erstaufnahmeeinrichtung Oberfranken“ für Flüchtlinge (die „EAO“ oder auch das „Ankerzentrum“) in Bamberg Ost aufgelöst werden. Danach sollen Asylbewerber nach dem „Königsteiner Schlüssel“, also einer gewissen Prozentzahl der Flüchtlinge im Verhältnis zur Einwohnerzahl der Gemeinde, zugewiesen werden. Somit erhält Bamberg insgesamt etwa 1000 Asylbewerber (vor Status Anerkennung und Duldung), die im ganzen Stadtgebiet verteilt werden sollen.

Die Stadt Bamberg muss Unterkünfte für diese Menschen finden oder – wenn nicht vorhanden – schaffen. Die Stadtverwaltung hat hierzu Standort-Vorschläge übermittelt. Dabei ist die Stadt nicht willkürlich vorgegangen, sondern hat die Standortwahl auch anhand des Sozialatlas erstellt.

Die Bürgervereine wurden vom Oberbürgermeister gebeten, mit ihren Mitgliedern die Standorte abzustimmen und eine schriftliche Stellungnahme abzugeben. Hierbei soll die Frist „Abgabetermin 8. Januar 2025“ eingehalten werden, da der Stadtrat Anfang des Jahres 2025 einen Beschluss über das weitere Vorgehen bezüglich des Ankerzentrums treffen muss.

Die Sitzung der ARGE der Bamberger Bürgervereine Ende November zeigte, dass jeder Verein das Thema anders behandeln will. Mit Informationen, Vorstandsbeschlüssen oder Mitgliederversammlungen mit und ohne Öffentlichkeit. Der BVM organisiert zum Beispiel für Mitglieder am Samstag, 21. Dezember, 10 Uhr, eine Führung durchs Ankerzentrum. Näheres auf unserer Homepage: bvm-bamberg.de

Inselstadt News

Die Bürgervereine (BV) sollen es also richten, wo sich die Politik die Finger bei den Bürgern verbrennen könnte. Aus 26 Standorten für Containerdörfer für je 100 Asylbewerber sollen die BV ihre „Lieblingsstandorte“ aussuchen. Die 26 Plätze liegen alle auf städtischem Grund, auf sie besteht jederzeit Zugriff.

Für etwa 1000 Asylsuchende müsste die Stadt selbst Platz bereithalten, wenn am 31.12.2025 das Ankerzentrum geschlossen werden sollte. Weil die Bamberger nicht wissen, ob der Freistaat diesen Vertrag auch wirklich einhält, können für die Menschen keine Wohnungen angemietet werden, was für eine schnellere Integration bestimmt sinnvoller wäre. Wir haben uns den Vertrag zum Ankerzentrum zwischen Freistaat und Stadt besorgt, Sie können ihn auf unserer Homepage lesen: bvm-bamberg.de/aktuelles

Deshalb sollen die Menschen dezentral und gleichmäßig über alle Stadtteile verteilt werden. Drei wurden wegen deren bereits großen Migrationsbelastungen ausgenommen:

Volkspark, Bamberg-Ost/Lagarde und Gereuth/Südflur.

Für die Insel sind fünf mögliche Standorte vorgeschlagen, ebenso für das Gebiet des Bürgervereins Sand. Heißt: 10 Standorte für den BV Sand und Mitte, 16 Standorte für die restlichen 11 Bürgervereine? Am Ende soll es wohl so darauf hinauslaufen, dass jeder Bürgerverein einen Standort bekommt, also 13 Standorte, in jedem Stadtteil also ein Standort.

Um dieses Thema mit unseren Mitgliedern direkt besprechen zu können, haben wir für Sonntag, den 5. Januar 2025 von 16 Uhr bis ca. 18.30 Uhr zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen. Die Tagesordnung wird noch mit der Einladung rechtzeitig bekanntgegeben. Es handelt sich um eine Mitgliederversammlung; wir werden daher keine externen Personen zulassen. Eine „Selbsterfleischung“ und das „gegeneinander ausspielen“ von Stadtteilen und städtischer Akteure in Wahlkampfatmosphäre werden wir nicht unterstützen.

Auf dem Inselgebiet wurden fünf Standorte oder „Potentialflächen“ ausgemacht:

09 – Mußstraße

10 – Weidendamm

16 – Jacobus-von-Hauck-Platz

17 – Heinrichsdamm

(Wohnmobilstellplatz)

21 – Hainstraße (Hainparkplatz)

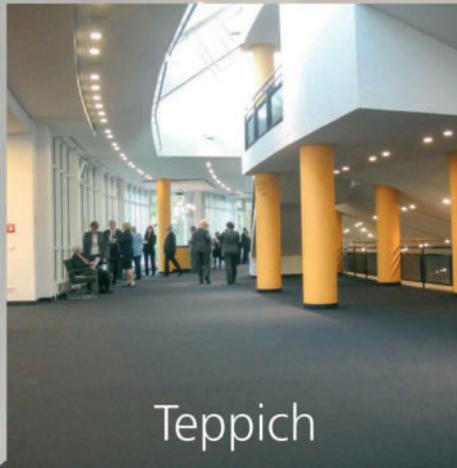
(Der Maxplatz wäre dafür ebenfalls wunderbar geeignet.)

Wir werden uns genau überlegen, was wir als Bürgerverein leisten können, um die Anliegen der Inselbewohner und unserer Mitglieder am besten vertreten zu können. Themen, die wir nicht ehrenamtlich und ressourcenverantwortlich leisten können, geben wir wieder zurück an Verwaltung und Politik. Politische Parteien sowie städtische und staatliche Institutionen werden wir ihrer Verantwortung entsprechend ansprechen.

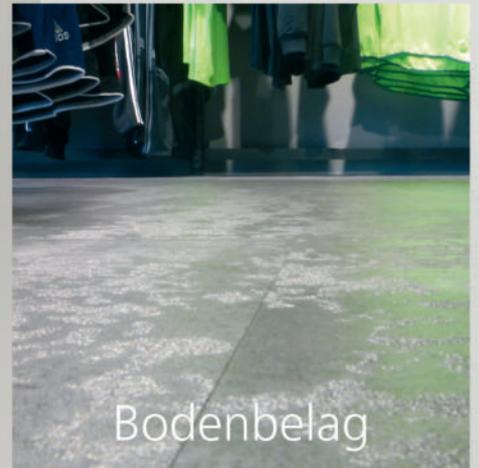
Aktuelle Informationen der Stadt und die Karte mit den Potentialflächen zum Herunterladen sowie die Möglichkeit zum Verfahren direkt bei der Stadtverwaltung Stellung zu be-



Parkett



Teppich



Bodenbelag

FUSSBODEN
SCHNEIDER

Schneider Fußboden GmbH & Co. KG
Wetzelstraße 18 · 96047 Bamberg
Telefon 0951/9 222 000

www.fussbodenschneider.de

ziehen, finden Sie auf der stadteigenen Website: stadt.bamberg.de/Buergerservice/Unterbringung/

Wenn Sie Fragen oder Stellungnahmen zu dieser Sache haben, können Sie diese an den 2. Vorstand Korbinian Kundmüller (k.kundmueller@bvm-bamberg.de) und an unseren Schatzmeister Reinhard Schüren (schueren@bvm-bamberg.de) mailen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir nicht jede Mail oder Eingabe kommentieren und beantworten können. Alle Beiträge werden wir als Anhang an unsere Stellungnahme an die Stadt anhängen. Wir freuen uns auf eine konstruktive, lösungsorientierte und gemeinschaftliche Zusammenarbeit!

Dreckige Kunst: Leuchtmännla und Hexenmahnmal

Wer in diesen dunklen Wochen auf Erleuchtung durch das Leuchtmännla am ECKERTS Wirtshaus hofft, wird im Halbdunkeln tappen. Das in die Buger Ferne blickende Kunstwerk hat Moos am Buckel angesetzt, die Haut ist spröde. Sonne, Witterung und Luftschadstoffe machen auch vor der Kunstwerken und -stoffen nicht halt. Deshalb wird derzeit eine Spezialfirma nicht nur zum Putzen, sondern auch zur Restaurierung gesucht.

Das Hexenmahnmal ist robuster, doch auch das „Brandmal“ am Schönlainsplatz war mit Laub und Staub verdeckt. Bildhauer Adelbert Heil säuberte es im Auftrag der Stadt fachgerecht. Vielen herzlichen Dank!

Hainladen: Was noch möglich wäre

Viele Telefonate und Gespräche führte Nicola Strätz, unsere BVM-Beauftragte für einen Hainladen, redete mit möglichen Kooperationspartnern, kontaktierte kleine und große Einzelhandelsunternehmen und -genossenschaften, Markthändler und -besucher. Am Ende aller Wünsche und Möglichkeiten bleiben allein soziale Träger übrig, die einen Laden und Café im Hain als Treffpunkt initiieren und dauerhaft führen könnten.

Einen lokalen Wochenmarkt, Markt oder Haltepunkte für rollende Lebensmittelläden, eine Lebensmittel-



Leuchtet wieder kräftig: Das vom Bürgerverein Bamberg Mitte mitfinanzierte Hexenmahnmal braucht ebenso regelmäßige Pflege wie die anderen Bamberger Kunstwerke im öffentlichen Raum

Box oder ein Automatenladen lassen sich ebenso wenig realisieren wie ein „Tante-Emma-Laden“. Auch die Konzeptvorschläge der Master-Arbeit brachten keine Ergebnisse.

Wer weitere Ideen zum Thema Hainladen hat, schreibe uns bitte: vorstand@bvm-bamberg.de

Mobilitätsstationen am Markus- und Schillerplatz

Überrascht von der plötzlichen Machtfülle der Bürgervereine trafen wir uns mit Vertreterinnen und -vertretern von den BV Kaulberg, Gartenstadt, Wunderburg, Bruderwald und Südwest sowie Mitarbeitern von Mitmachklima und Stadtplanungsamt zur Vorstellung der neuen geplanten sechs Mobilitätsstationen. Machtfülle deshalb, weil der OB beschloss, wenn ein Bürgerverein Nein zu einer Station sagt, dann gibt's dort auch keine!

Die Verwaltung wählte dabei einen anderen Entscheidungsansatz wie jetzt bei den Containerstandorten: Zuerst wurden die Standorte für die Mobilitätsstationen ermittelt, dann ging es gleich in die Feinplanung und erst danach wurden die Bürgervereine gefragt. Ergebnis: Drei Stationen wurden teilweise zurecht abgelehnt, die Station Gartenstadt ist noch im Rennen. Hätte die Verwaltung Standorte ermittelt, dann die Bürger-

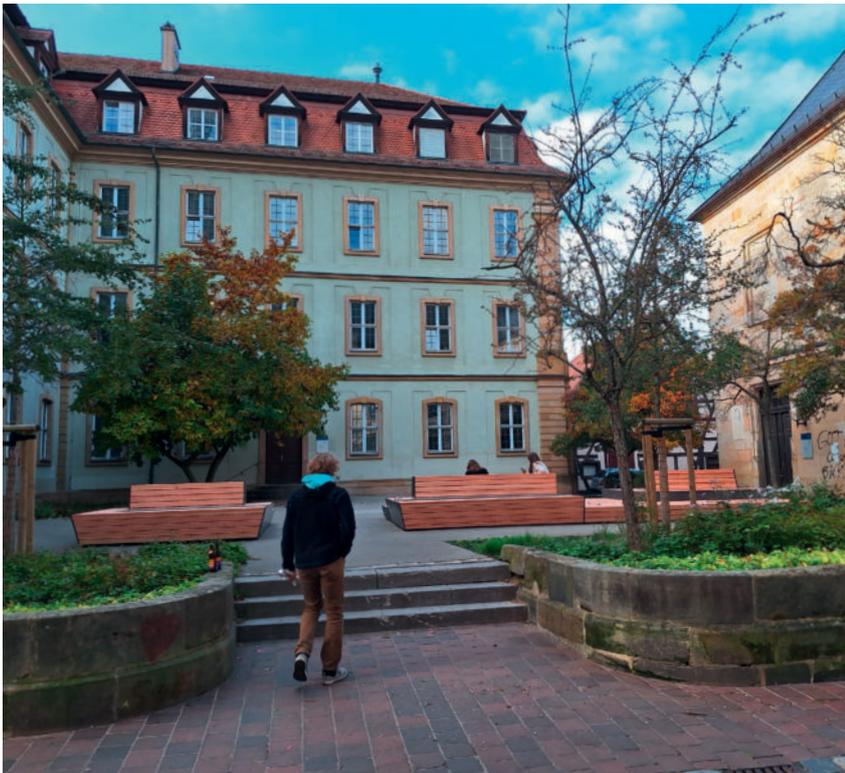
vereine dazu befragt und wäre dann erst in die Planung gegangen, wäre möglicherweise ein besseres Ergebnis entstanden.

Der BV Mitte begrüßt die zwei Standorte am Markus- und Schillerplatz grundsätzlich, hat aber Fragen und Bedingungen zur Realisierung. So ist es aus unserer Sicht nicht zielführend, am Markusplatz viele Leihräder bereitzuhalten, sondern dafür mehr Carsharing-Parkplätze. Unsere Stellungnahme zu den beiden Standorten lesen Sie auf der BVM-Homepage unter Aktuelles/Aktuelle Stellungnahmen: bvm-bamberg.de

Kranen 2: Die Mauer rutscht ..und rutscht?

In der Inselrundschau 01-2023 fragten wir: Wann wird eigentlich endlich der Kranen 2 saniert. Antwort damals: Die Finanzierung zwischen Stadt und Land sei nicht geklärt. Im Juli 2024 fragten wir erneut, da hieß es vom Wasserwirtschaftsamt Kronach: Die Finanzierung sei geklärt, aber das beauftragte Ingenieurbüro habe Personalengpass, Urlaub, Krankheit.

Vor drei Wochen wurden rote Bojen im Wasser vor der Mauer verankert. Wer einen Bootsführerschein hat, kennt die Bedeutung: Gefahr, wegbleiben! Und in der Tat hängt die Mauer mehr zum Wasser als früher.



Sehr schick: Die Universität Bamberg wertete mit großflächigem Sitzmobiliar ihren Platz in der Austraße auf. Darunter befindet sich die Technikzentrale der umliegenden Universitätsgebäude

Stürzt die Mauer ins Wasser, gibt es dann einen Tsunami, der Klein-Venedig die Regnitz hinterspült? Hat dann jemand Zeit, die Brocken wieder aus dem Wasser zu holen?

Warum es nicht mehr Ruhebänke gibt

Wer sich Klein-Venedig in Ruhe ansehen will, muss das im Stehen tun. Am Leinritt zwischen Markusbrücke und Kasernstraße gibt es keine einzige Sitzbank, von der aus sich das Ambiente genießen ließe. Ruhebänke für Flaneure sind in Bamberg an manchen Orten Mangelware. Warum es nicht mehr werden, liegt daran, dass die Sitzmöbel auch gereinigt und gepflegt werden müssen. Während am Gabelmann eine Privatfirma dreimal wöchentlich die neuen Bänke dort von Krähenmist reinigt, ist Bamberg Service für die anderen Sitzbänke in der Stadt zuständig. Weil sich das Personal dort nicht beliebig vermehren lässt, herrscht die inoffizielle Doktrin: Wird eine Bank neu aufgestellt, wird eine Bank an anderer Stelle abgebaut.

Wer neue Ruhebänke im finanziell klammen Bamberg will, sollte sich

ein Gesamtpaket ausdenken: Sitzbank stiften und am besten einen langjährigen Reinigungsvertrag gleich mit.

Oder machen, wie es uns ein Mitglied aus dem Hain erzählte: Weil sich Anwohner am Jakobus-von-Hauck-Platz beim Nachbarschaftsplausch hinsetzen wollten, kauften sie zusammen eine Bank und schrieben groß „Nachbarschaftsbank“ drauf. Jeder weiß, wer hier sitzt und wer sie pflegt.

Anwohner fordern Tempo 30 in der Willy-Lessing-Straße

Die Willy-Lessing-Straße (frühere Sophienstraße) war einst genauso wie die Friedrichstraße eine prächtige Straße mit Bäumen und denkmalgeschützten Häusern aus dem späten 19. Jahrhundert. Heute ist sie zur Durchgangsstraße degradiert, hier zu wohnen stellt nach Ansicht der Anwohner eine massive gesundheitliche und psychische Belastung dar. Anwohner fordern jetzt per Unterschriftenliste Tempo 30 vor allem für Busse und Schwerlastverkehr. Grund: Wenn Busse und Lastwagen mit Tempo 50 oder schneller an den denkmal-

geschützten Gebäuden vorbeifahren, setzen sich die Erschütterungen und Schwingungen in den Gebäuden fort und schaden ihnen auf Dauer massiv.

Die Wohn- und Arbeitsqualität in der gesamten Straße wird in hohem Maße beeinträchtigt, da vor allem Busse ganztägig, ab etwa 6 Uhr früh bis spät in die Nacht und am Wochenende in hoher Frequenz fahren.

Nach Ansicht der Anwohner würde Tempo 30 bis auf ein paar Straßenschilder keine Kosten verursachen und auch den Zeitplan der Busse nicht beeinträchtigen, da es zeitlich nichts bringt, zwischen den Aus- und Zufahrten des ZOB und Schönleinsplatz bzw. Luitpoldbrücke auf 50 km/h zu beschleunigen. Weiter fordern die Anwohner, die Willy-Lessing-Straße fahrradfreundlicher zu gestalten und in die Planungen zur Voruntersuchung „Tor zur südlichen Kernstadt“ mit einzubeziehen. Der Bürgerverein Bamberg Mitte e.V. unterstützt die Forderungen der Anwohner. Unterschriften können per Mail an diese Adresse gesandt werden: bürger.m@freenet.de

Potenziale im UNESCO-Welterbe Bamberg

Prof. Dr. Rolf Monheim, Verkehrsexperte aus Bayreuth und Autor der Titelgeschichte der Inselrundschau Nr. 36 02-2023, hat sich für das „Forum Stadt“ Gedanken über Bamberg gemacht. In der Ausgabe 4/2024 der Vierteljahresschrift für Stadtgeschichte, Stadtsoziologie, Denkmalpflege und Stadtentwicklung m erklärt er auf 15 Seiten, wie sich Bamberg entwickeln könnte, wenn... Den Text unter dem Titel „Potenziale im UNESCO-Welterbe Altstadt von Bamberg“ können Sie auf unserer Homepage lesen: bvm-bamberg.de/aktuelles

Umrüstung der Altstadtleuchten auf LED

Seit zehn Jahren schon stellen die Stadtwerke Bamberg die Straßenbeleuchtung mit bisher mehr als 11.000 Lichtpunkten auf energiesparende LED-Lampen um. Letzter großer Baustein ist die Innenstadt mit ihren teilweise historischen Einzel-

leuchten. Stadtbildprägend sind bei uns die etwa 650 Altstadtleuchten, die ab den 1920er Jahren bis heute von Schmieden der Stadtwerke handgefertigt werden. Davon gibt es rund 500 Wand- und 150 Mastleuchten. Ein Stück Bamberger Handwerkskunst, wenn man so will. Die Lampentechnik wurde 2009 modernisiert.

Dazu kommen 140 Seilhängeleuchten über den Straßen und rund 30 ehemalige Gasleuchten sowie markante Einzeleuchten wie beispielsweise am Zinkenwörth oder am Alten Graben. Letztere werden ohnehin einzeln erhalten und gepflegt.

Die 650 Altstadtleuchten sind teilweise bis zu 100 Jahre alt, sind natürlich sanierungsbedürftig, setzen Rost an, die Elektrik ist nässegefährdet, es fehlt die Zulassung für Leuchten im öffentlichen Raum und eine CE-Zertifizierung sowieso. Einfachste und wirtschaftlichste Lösung, wenn eh schon auf LED umgestellt wird: Alte Lampe abschrauben, neue zugelassene Lampe mit neuer Technik anschrauben. Fertig und a Ruh ist für die nächsten zehn Jahr!

Die Leuchtenhersteller haben wirklich schöne Leuchten für Altstädte in ihrem Sortiment. Die sind so neu, so perfekt und gleichmäßig gearbeitet, wie es sein sollte. Und trotzdem würden sie gerade wegen ihrer Gleichmäßigkeit nicht in unser schiefes und krummes Weltkulturerbe passen, sondern gerade deshalb auffallen.

Folglich stimmte der Bürgerverein Bamberg Mitte e.V. bei einem Treffen Ende Oktober mit Stadtverwaltung, Stadtwerken, Denkmalpflege und Weltkulturerbezentrums ausdrücklich



Vorderer Graben: Links eine der letzten Gasleuchten, rechts eine der Altstadtleuchten, handgefertigt von Mitarbeitern der Stadtwerke

für den Erhalt der handgefertigten Bamberger Altstadtleuchten.

Für die Stadtwerke Bamberg keine leichte Aufgabe: Mitarbeiter müssen jetzt jede Leuchte einzeln prüfen, ob sie noch taugt und wie sie umgerüstet werden kann. Unter dem Aspekt Arbeitsplatzsicherung und für die Altstadt auf jeden Fall ein Gewinn.

Rückblick: Platz für Musik

Neue Musik auf alte Plätze bringen, so die Innenstadt beleben und wunderbares Musikerlebnis an einem schönen Abend schaffen, kostenlos und für alle! Das ist die Idee von „Platz für Musik“, einem Musik experiment, das es so in Bamberg noch nicht gab. Die Plätze sollten in lauffarer Entfernung auf einem Rundkurs liegen, traditionell gewachsen, architektonisch schön sein oder mit schönen Blicken. Vier Plätze,

DJs und ihre Musik – ganz einfach. Ohne Getränkebuden, Essensstände und Aufwand.

Zum ersten Mal sollte „Platz für Musik“ am 6. Juli stattfinden, veranstaltet vom Bürgerverein Bamberg Mitte e.V. in Kooperation mit Erich & Erna. booking.konzerte.produktion Bamberg (Andreas Klenk) und dem Klangtherapie Festival Plankenfels (C.R.I.P.O. GmbH). Die technische Umsetzung übernahm die Firma „Tonladen“ aus Pegnitz. Zweieinhalb Stunden vor Start um 18 Uhr mussten wir die Veranstaltung wegen eines Hagelsturms absagen, für den Abend waren Gewitter vorhergesagt.

Drei statt vier Plätze

Am Nachholtermin am Samstag, 28. September, wurden drei statt vier Plätze bespielt, dafür von 16 bis 22

Geschenkideen für Weihnachten!

- **Reisegutscheine**
- **Städtereisen und Musicalreisen**
- **Busreisen, Studienreisen**
- **Wellnesswochenende**
- **Flugtickets weltweit**

Reisebüro Schiele

Lange Straße 2, 96047 Bamberg

☎ 0951 / 9 86 86-0, www.reisebuero-schiele.de



Inselstadt News

Uhr. Letzteres geschah auf Bitten von Ladenbesitzern, die sich mehr Umsatz versprochen.

Am Gabelmann, Heumarkt und in der Austraße spielten insgesamt zehn DJs ihre Musik unterschiedlichster Genres. Die Stimmung war sehr fröhlich und friedlich. Es gab keinerlei Zwischenfälle, Ausschreitungen, Verletzungen oder Diebstähle. Den meisten Publikumszuspruch erhielt der Platz in der Austraße/Universität, der ab 18 Uhr besonders frequentiert war. Am Gabelmann blieben viele durchkommende Besucher stehen. Der Standort am DaCaBo lebte vom ruhigen Ambiente, viele Besucher wussten wohl auch nicht von dessen Existenz und blieben am Platz in der Austraße hängen.

Rund 3500 Menschen mehr waren während der Veranstaltung von 16 bis 22 Uhr in der Innenstadt laut Hystreet-Passantenfrequenzmessung als im Vergleich zu anderen Samstagen. Die Besucherzahl wäre am Wunschtermin 6. Juli sicher höher gewesen, da im Vorfeld eine stärkere Berichterstattung für mehr Aufmerksamkeit sorgte, mehr Studierende die Veranstaltung besucht hätten, da keine Semesterferien waren und wärmere Abendtemperaturen für eine höhere Grundfrequenz gesorgt hätten.

Die Besucher des Festivals hinterließen an „wildem Müll“ (also nicht in Mülleimern platziert, den wir aufsam-

melten und entsorgten) an allen drei Plätzen insgesamt einen halben Müllsack (= 60 Liter). Vielleicht halfen die Bitten um Müllvermeidung, die wir bei jedem DJ-Wechsel durchsagten. Zurück blieben einige hundert Pfandflaschen, die bis Sonntagmorgen von Flaschensammlern entsorgt waren.

Ein halber Sack Müll

Anliegende Geschäfte berichteten teilweise von bis zu 400 Prozent mehr Umsatz im Vergleich zu anderen Samstagen. Gastronomiebetriebe nahmen deutlich mehr Besucher als an vergleichbaren Samstagabenden wahr, wo sich der Betrieb üblicherweise in die Sandstraße verlagert.

Die Besucher waren der Meinung, dass solch eine Veranstaltung öfter stattfinden sollte. Anwohner rund um den Holz- und Heumarkt wünschen sich eine Wiederholung, auch um den sonst wenig genutzten Platz am Botero am Heumarkt zu beleben. Feedback einer Nürnberger Besucherin: „Bei uns gibt es sowas nicht!“ Die DJs waren allesamt zufrieden bis sehr glücklich über die Veranstaltung. Mehrfach gelobt wurde die außergewöhnliche Kulisse und das unkonventionelle Setting der Veranstaltung.

Das Ziel, Menschen mit guter Musik zum Bewegen und Tanzen zu bringen, hat sich erfüllt. Menschen damit zum Bewegen in der Innenstadt

zwischen den Plätzen zu bringen, um Freunde und Bekannte in der Stadt zu treffen, dieses Ziel hat sich zum Teil erfüllt. Das Konzept wäre mit vier Plätzen (mit der Nördlichen Promenade) besser aufgegangen, weil die Plätze auf einer Art Runde lagen. Die drei Plätze am Nachholtermin lagen auf einer Linie. Der Kostenrahmen der bewilligten 10.000 Euro Fördergeld wurde genau eingehalten.

Fazit: Wir freuten uns, dieses Experiment einer unkonventionellen Kulturveranstaltung zusammen mit allen interessierten Bambergerinnen und Bambergern erlebt zu haben. Veranstalter, Künstler und Teilnehmende würden die Fortsetzung dieses Musikexperiments und eine Wiederholung sehr begrüßen. Dann muss es auch nicht mehr zwingend nur auf der Insel stattfinden, vielleicht finden auch andere Bürgervereine die Idee spannend und Plätze, an denen mehr Leben wünschenswert wäre.

„Platz für Musik“

Mehr Informationen lesen Sie im Abschlussbericht auf unserer Homepage. Dort finden Sie auch Links zu einem Film und DJ-Set: [bvm-bamberg/aktuelles](https://www.bvm-bamberg.de/aktuelles)

Minigolf-Platz im Hain öffnet wieder

Da wird der Frühling gleich noch schöner: Der Minigolf-Platz am Hain-spielplatz öffnet im April 2025 wieder! Der 25-jährige Alexander Schmall hat ihn von der Stadt Bamberg gepachtet und sauber hergerichtet. Je 18 Minigolf- und Pit-Pat-Bahnen sowie 3 Tischtennisplatten warten auf treffsichere Hainbewohner. Dazu gibt's Eis und Getränke. Wir wünschen viel Erfolg!

BVM auf Instagram

Der Bürgerverein Bamberg Mitte e.V. ist auch auf dem sozialen Netzwerk Instagram präsent:

[bv_bamberg_mitte](https://www.instagram.com/bv_bamberg_mitte)

Einfach QR-Code scannen:



PIETÄT
Freudensprung GmbH

Bamberg's Traditionsunternehmen seit 1949
Baunacher Straße 10, Bamberg | www.pietat-bamberg.de | 0951 6 22 22



Oder QR-Code scannen
und Mitgliedsantrag
als PDF herunterladen
und ausfüllen!



Bürgerverein
Bamberg Mitte e.V.

Mitgliedsantrag für Einzelmitglieder, Allein-
erziehende, Familien und Partnerschaften

An den
Bürgerverein Bamberg Mitte e.V.
Frauenstraße 32
D-96047 Bamberg

Oder per Mail senden an
vorstand@bvm-bamberg.de

Ich/wir beantrage(n) die Aufnahme in den Bürgerverein Bamberg Mitte e.V.

() Einzelmitgliedschaft und Alleinerziehende: Jahresbeitrag 15 €
() Familien und Partnerschaften: Jahresbeitrag 20 €
Der Mitgliedsbeitrag wird satzungsgemäß ausschließlich
per SEPA-Lastschriftmandat eingezogen.

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-ID DE19BVM00000238247
(Ihre Mandatsreferenz entnehmen Sie Ihrem Kontoauszug bei
der ersten Abbuchung)

Der Bürgerverein Bamberg Mitte e.V. wird ermächtigt, den
Jahresmitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift
einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die
vom Bürgerverein Bamberg Mitte e.V. auf mein Konto
gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb
von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die
Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei
die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname

Geburtsdatum, Beruf (Angabe Beruf freiwillig)

Name, Vorname

Geburtsdatum, Beruf

Straße, Hausnummer

Kontoinhaber/in

PLZ, Wohnort

IBAN

Telefon

BIC

E-Mail

Bank

Datum und Unterschrift

Datum und Unterschrift für SEPA-Lastschriftmandat

Datenschutz

Im Rahmen des Aufnahmeverfahrens oder einer Mitgliedschaft bekannt gewordene Daten werden mit Hilfe der EDV bearbeitet und gespeichert. Die Daten werden zu keinen anderen Zwecken als zu den Vertragszwecken verwendet (gemäß § 28 Absatz 1 und § 34 Absatz 1 Bundesdatenschutzgesetz). Der Bürgerverein Bamberg Mitte e.V. beachtet die gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz. Mitglieder werden gemäß § 33 Abs. 1 des Bundesdatenschutzgesetzes darauf hingewiesen, dass personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Vertrages gespeichert und verarbeitet werden. Die Zweckbestimmung umfasst insbesondere die Rechnungsstellung an die Mitglieder.

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung im Vereinsmagazin „Inselrundschau“

Für den Fall meiner Aufnahme in den Verein erkläre ich hiermit durch meine Unterschrift mein Einverständnis mit der Veröffentlichung meines Namens in der Vereinszeitung zum Zwecke der Mitgliederinformation über die Tatsache meines Eintritts. Es besteht kein Zwang zur Einwilligung. Sie hat keinerlei Einfluss auf das Aufnahmeverfahren und dessen Ausgang.

_____, den _____

Unterschrift

Das bietet der BV Mitte



Keßlerstraße von oben: Für eine komplette Verschattung reicht das Fördergeld leider nicht, sondern nur für Teilbereiche. Die Linien zeigen die Distanz in Metern zwischen den Häusern

Unsere Spenden 2024: 8600 Euro für gute Zwecke

- Menschen in Not 5000 Euro (davon rund 2500 Euro von den Antikmarkt-Händlern)
- Kinderschutzbund 1000 Euro
- Kurzfilmtage Bamberg
Jugendfilmpreis 800 Euro
- Bienenwabe Bamberg e.V. 800 Euro
- AstA (für Unterstützung beim Antikmarkt 2024) 500 Euro
- Schutzgemeinschaft Alt Bamberg 300 Euro
- Theater im Gärtnerviertel (TiG) 200 Euro
- Spenden insgesamt 8600 Euro

Unsere aktuellen Projekte

Verschattung der Keßlerstraße mit Sonnensegeln: Bamberg ist die achtwärmste Stadt Deutschlands mit einem Versiegelungsgrad von mehr als 50 Prozent. Unser Projektvorschlag fürs „MitMachKlima“, die Keßlerstraße in der Bamberger Innenstadt mit Sonnensegeln zu beschatten, ist noch im Rennen und wird derzeit mit den Ämtern abgestimmt. Ende März 2025 soll – das Einverständnis der Hauseigentümer/innen vorausgesetzt – endgültig im Stadtrat darüber entschieden werden, bis Mai müsste die Verschattung dann installiert werden. Die Idee stellten wir bereits den

Geschäften und Gastrobetrieben in einem Handout vor, mit der Bitte um Weitergabe an die Hauseigentümer/innen und Vermieter/innen. Jetzt wollen wir diese überzeugen, dass die Verschattung auch ihre Immobilien aufwertet, wenn die Keßlerstraße eine beliebte Einkaufsstraße bleibt. Als Vorbilder dienen spanische Städte wie Malaga oder Jerez.

Auch das Material für die Verschattung ist jetzt gefunden: „Chillsail“ ähnelt mit seiner offenen Struktur einem Tarnnetz, bringt rund 50 Prozent Schatten, ist wasser- und winddurchlässig. Zur Auswahl stehen die Farbvarianten Beige, Hellgrau und Weiß. Es wird an Stahlseilen befestigt und über Ösen im Mauerwerk verankert. Die Vorteile für Bamberg aus Sicht des Bürgervereins Bamberg Mitte:

- Die Verschattung der Keßlerstraße wäre ein in Deutschland einzigartiges Pilotprojekt, das es unseres Wissens so nirgends gibt.
- Die Einkaufsstadt Bamberg bekäme ein Alleinstellungsmerkmal.
- Die Verschattung lockt auch im Sommer Kunden in die Innenstadt.
- Es kann bei Erfolg auf geeignete Straßen/Gassen erweitert werden.
Zur Arbeitsteilung: Der Bürgerverein Bamberg Mitte e.V. übernimmt alles Schriftliche wie Genehmigungen, Anträge und ähnliches. Die Firma Morgenroth, Hallstadt, übernimmt Planung, Umsetzung und Ausführung der Verschattung.

Warum wir uns beteiligen: Über die Fördergelder des „MitMachKlima“ ließe sich als Beispiel zeigen, wie sich mit vergleichsweise wenig Geld die Innenstadt attraktiver und im Sommer für Bewohner und Gäste kühler machen ließe. Wir hoffen auf Nachahmer in weiteren geeigneten Straßen und Gassen. Deshalb haben wir den Projektantrag mit einer Fördersumme von 25.000 Euro eingereicht.

Standorte eingereicht: 1000 Bäume für Bamberg

Manchmal werden Wünsche wahr: In der vergangenen Ausgabe der „Inselrundschau“ stellten wir unsere Idee vor, große Bäume an wirklich geeigneten Stellen in der Innenstadt zu

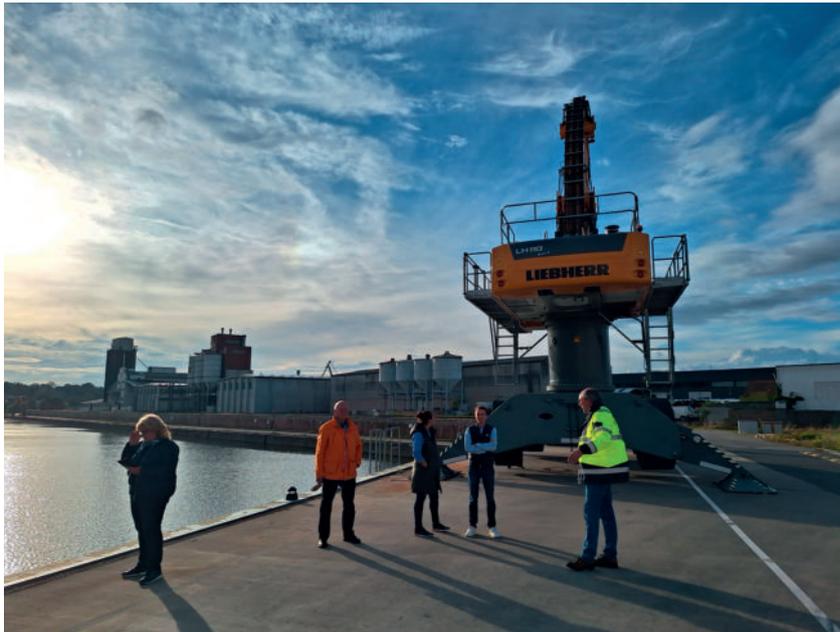
BAUUNTERNEHMUNG

TÖPPNER

Erdarbeiten - Betonbau - Mauerwerksbau - Holzkonstruktion
 Tr
ar
M
Pflasterarbeiten - Mauerwerkstrockenlegung - Befundunter-
suchung
Holzkonstr
Kapuzinerstraße 26 - 96047 Bamberg
Tel. 0951 / 25 0 25 - Fax 0951 / 20 25 83 - Erd-
arbeiten - baustelle@toeppner-bau.de - Holzkonstruktion
Tragwerks
Bauhof: - Mauerwerkstrockenlegung - Pflaster-
arbeiten - Industriering 1 - 96149 Breitengüßbach tonbau
Mauerwerk Tel. 09544/ 16 30 rktion - Tragwerkssanierung

GR
MU
BH

www.toeppner-bau.de



800 Flusskreuzfahrtschiffe legen im Jahr 2024 in Bamberg an, 35 mehr als im Vorjahr. Alexander Zeiger, Geschäftsführer Bayernhafen Bamberg, erzählte den BVM-Mitgliedern bei einer Führung durch das Hafengelände viel Wissenswertes über Oberfrankens Tor zu Welt

pflanzen, finanziert durch Spenden. Unser Wunsch war noch nicht einmal veröffentlicht, da bot uns der Oberbürgermeister 20 große Bäume für die Inselstadt an. Und es ging noch besser: Jetzt erhöhte der OB sein Angebot auf 1000 Bäume, für die Bam-

bergs Bürgervereine zusammen mit städtischen Experten geeignete Plätze suchen sollen, wo große Bäume genug Platz zum Wachsen haben und keine Leitungen, Kanäle oder ähnliches im Untergrund stören. Unsere Mitglieder nannten uns viele Plätze auf der Insel,

die im Sommer zu heiß werden und dringend Schatten brauchen. Die Liste mit unseren Standortvorschlägen ist auf unserer Homepage zu finden unter Aktuelles/Aktuelle Stellungnahmen: bvm-bamberg.de. Haben Sie weitere Vorschläge für Standorte, bitte schreiben Sie uns:

vorstand@bvmbamberg.de

Klimamessnetz: Neue Station in der Mittelschule Gaustadt

Die Messungen unseres Klimamessnetzes im Sommer 2024 in der Innenstadt ergaben 93 Tage mit Temperaturen zwischen 25 und 35 Grad. Oder anders gesagt: Drei Monate heiße Tage und Hitze. Straßen, Plätze und Mauern werden durch intensive Sonnenbestrahlung zu Hitzespeichern. Kühlenden Schatten für Menschen unter Bäumen gibt es in der Innenstadt leider selten, deshalb engagiert sich der BVM auch so vehement für mehr Grünflächen.

Weitere Bürgervereine beteiligen sich am Messnetz: Der Bürgerverein Sand hat zwei Stationen am Grünhundsbrunnen und in der Oberen Sandstraße installiert, der Altenburgverein eine Station auf Bambergs höchstem Punkt. Auf Initiative eines Mitglieds des Bürgervereins Gaustadt hängt die neueste Station in der dortigen Mittelschule in der Heinrich-Semlinger-Straße. Zusammen mit Schülerinnen und Schülern nahm BVM-Beirat David Keil, der das Messnetz für unseren Verein betreut, die Messstation Ende November in Betrieb und installierte die App auf den Smartphones von Schülern und Lehrern. Die wissen jetzt dank der Messstation jederzeit, wie warm oder kalt es wirklich auf ihrem Pausenhof ist. Die Daten der Altenburg sowie der dreizehn anderen Messstationen Weidenufer, Steinertstraße, Fischerei, Frauenstraße, Promenadestraße, Lange Straße, Hainstraße, Ottostraße, Wetzelsstraße, Färbergasse, Grünhundsbrunnen, Obere Sandstraße und in Gaustadt sind in Echtzeit auf der [Netatmo-Weather-map](http://weathermap.netatmo.com) abrufbar: weathermap.netatmo.com. Als fünfzehnte Messstation planen wir immer noch die am Maxplatz zu installieren, in Bambergs heißem Herzen. Der

Schüllers

Bauernbrot

jeden Freitag und Samstag
ist unser Bauernbrot auf dem Markt in der
Hauptwachstraße erhältlich!

Das Original · seit 1889

Bäckerei Schüller
Ottostraße 12
96047 Bamberg
Telefon 0951-23756
www.baeckerei.de

Vereinsnachrichten

gezielte Ausbau des Klimamessnetzes zusammen mit anderen Bamberger Bürgervereinen ist weiterhin geplant. Dazu definiert Prof. Dr. Thomas Foken Orte, an denen es wichtig wäre zu messen. Dann suchen die Bürgervereine nach Mitgliedern, die dort wohnen und sprechen sie an. Außerdem unterzeichnete der BVM auch einen „Letter of Intend“, mit dem sich die Universität Bamberg für Fördergelder bewirbt, um 200 weitere Messstationen im Bamberger Stadtgebiet in Zusammenarbeit mit den Bürgervereinen zu platzieren. Eine Visualisierung des BVM-Klimamessnetzes gibt es als Data Story unter dem Titel „Schwamm Drauf!“ im Internet zu sehen. Datengestützte Erkenntnisse werden mithilfe von Erzählungen und Visualisierungen präsentiert. Die Data Story gibt einen Überblick zum Bamberger Stadtklima: schwammdrauf.wolperlab.de

Zusammenfassungen und Analysen von Prof. Dr. Thomas Foken zur aktuellen und vergangenen Bamberger Witterung lesen Sie auf unserer Homepage unter Projekte/Klimamessnetz: www.bvm-bamberg.de

Kunst auf Stromkästen

Seit geraumer Zeit liegt ein fertiges Konzept beim Städtischen Kulturreferat vor, um Bambergs Stromkästen künstlerisch zu gestalten. Bisher fehlte das Geld. 19 Stromkästen stellen die Stadtwerke Bamberg nun in der Innenstadt für Kunst zur Verfügung. Kosten pro Stromkasten: 300 Euro Honorar Künstler:in plus 50 Euro Farbe = 350 Euro pro Stromkasten. Der BVM will die Hälfte der Kosten für 15 Stromkästen zu übernehmen, die Stadt Bamberg den Rest der Kosten



Das Stadtbauamt verschönert einzelne Schaltkästen mit Bildern von Alt-Bamberg

tragen. Künstlerinnen und Künstler können sich für die Gestaltung bewerben. Eine Jury soll entscheiden.

Was niemand so recht auf dem Schirm hatte: Die Plastikkästen müssen vorher fachgerecht von einer Spezialfirma aus dem Spessart gereinigt werden. Reinigungskosten: 250 Euro, pro Stück! Weil die Spezialfirma völlig ausgelastet ist, kann eine Reinigung erst im Frühjahr 2026 (!) erfolgen.

Wir fragen uns,

- wer die 3750 Euro Reinigungskosten spendieren soll?
- ob es keine andere Firma gibt, die a) billiger und b) schneller arbeitet?
- oder ob BVM-Mitglieder und Freiwillige – nach fachlicher Einweisung – das sensible Plastik der Stromkästen sauberstreichen könnten?

BV Mitte startet Nachbarschaftshilfe

Unser BVM-Beirat You Xie berichtete auf der Beiratssitzung von einer wunderbar funktionierenden, privaten Nachbarschaftshilfe per WhatsApp in seinem Wohnviertel. Das brachte uns auf die Idee, für unsere Mitglieder ebenfalls eine Nachbarschaftshilfe übers Internet zu organisieren. Als Verein sind wir Datenschutzrichtlinien unterworfen und können so einen Dienst nicht mit WhatsApp oder ähnlichen Messengern einrichten.

Aber wir haben Nextcloud als digitale, geschlossene Vereinscloud, wo auch „Talk“ dabei ist. Das funktioniert ähnlich wie übliche Messenger. Benutzer können Texte, Bilder, Dateien oder Sprachnachrichten verschicken.

Die BVM-Nachbarschaftshilfe wird so funktionieren:

- Interessierte müssen eine Mail an den Vorstand schreiben und sich registrieren lassen.
- Wir prüfen, ob die Interessenten BVM-Mitglieder sind.
- Sie erhalten dann die Zugangsdaten mit Passwort sowie eine detaillierte Anleitung.
- Benutzer müssen „Nextcloud Talk“ auf ihrem Computer einrichten oder fürs Smartphone die kostenlose App herunterladen und installieren.

Alles weitere entnehmen Sie bitte der Rundmail zu diesem Thema, wenn die technische Umsetzung der BVM-Nachbarschaftshilfe fertig ist.

Das geht natürlich nicht ohne personellen Aufwand, deshalb suchen wir Mitglieder, die ehrenamtlich die neuen BVM-Nachbarschaftshilfe organisieren helfen. Bitte melden Sie sich: vorstand@bvm-bamberg.de

Veranstaltungen

Alle Termine und Veranstaltungen des Bürgervereins Bamberg Mitte finden Sie auf unserer Homepage: bvm-bamberg.de

Außerordentliche Mitgliederversammlung zu Container-Standorten für Geflüchtete

Da wir unsere Mitglieder transparent und verantwortlich informieren wollen über die geplanten Standorte für Containerbauten für Geflüchtete, hat der Vorstand beschlossen, am **Sonntag, 5. Januar 2025, von 16 bis 18.30 Uhr** in der **Aula der Maria-Ward-Schule** (Zugang über Vorderen Graben) eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen, auf der die Mitglieder ihre Meinung zu den vorgeschlagenen Standorten äußern und eigene Vorschläge zur Diskussion stellen können.

Stärk antrinken

Auch im Jahr 2025 wollen wir uns die „Stärk antrinken“ für das neue Jahr. Es soll Kraft schenken für die kommenden zwölf Monate. Wir treffen uns wie immer im Brauhaus „Sternla“ (Lange Straße 46)



am Montag, 6. Januar 2025, ab 18 Uhr, wo für uns Plätze reserviert sind. **Anmeldung bitte bis 30.12.2024 bei Andrea Lybl Fuchs** per Mail anmeldung@bvm-bamberg.de (Betreff: Stärk) oder Telefon 0951/31496 (bitte auf Anrufbeantworter sprechen). Sie erhalten immer eine Rückmeldung, ob Ihre Anmeldung angekommen ist und Sie teilnehmen können.

Mitgliederversammlung 2025 mit Neuwahlen

Unsere Mitgliederversammlung mit Neuwahlen von Vorstand und Beirat findet turnusgemäß am Donnerstag, 27. März, um 19 Uhr in der Aula der Maria-Ward-Schule (Zugang über Vorderen Graben). Die Einladung mit Tagesordnung wird rechtzeitig verschickt. Wahlvorschläge für alle Ämter wie Vorstand, Beirat sowie Rechnungsprüferinnen und -prüfer senden Sie bitte per Mail an unseren Wahlleiter **Wolfgang Kienlein**: wkbamberg@googlemail.com. Zu Beginn der Veranstaltung wird Dr. Sebastian Scholl von der Universität Bamberg in einem Kurzvortrag live über Zoom die wichtigsten Erkenntnisse aus der BVM-Mitgliederbefragung vorstellen. Liebe Mitglieder, wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen!

Regelmäßige Veranstaltungen

BVM-Stammtisch

Unser Vereinsstammtisch findet regelmäßig am **letzten Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr** im „Café Luitpold“ (Schönleinsplatz 4) statt, bei schönem Wetter auch gern draußen. Offen für Mitglieder und Interessier-

te. Organisiert wird das Treffen von Helgard und Helmut Schwerdtner. **Die nächsten Termine:** 29. Januar, 26. Februar, 26. März, 30. April, 28. Mai und 25. Juni

Schafkopf- und Skat-Runde

Immer am **ersten Mittwoch im Monat ab 17 Uhr** werden in der Gaststätte „Tambosi“ (am ZOB, Promenade 11) die Karten neu gemischt. Gespielt werden Schafkopf sowie Skat. Betreut wird die Kartrunde von Sabine Sauer. Wer Interesse hat, kommt vorbei. **Die nächsten Termine:** 8. Januar, 5. Februar, 5. März und 2. April.

Erfolge unserer Mitglieder

Der Bürgerverein Bamberg Mitte e.V. freut sich immer, wenn seine Mitglieder Gutes leisten. Wir gratulieren herzlich **Sascha Reiff**, dem neuen Deutschen Meister im Minigolf der Schwerhörigen. Das BVM-Mitglied startete für den Hamburger SSV, der sich auch den Titel des Deutschen Mannschaftsmeisters sicherte.

Ebenso freut uns, dass BVM Mitglied **Günther Oltsch**, Führer wunderbarer Wanderungen, den mit 500 Euro dotierten Bamberger Naturschutzpreis 2024 erhielt für seinen seit Jahrzehnten unermüdlich Einsatz für den Naturschutz im Steigerwald.

Neu im BV Mitte

Eingetreten sind in unseren Verein:

Daniel Geiger, Peter Maurer, Beate Weininger, Pallivivo GmbH, Anja Kropfelder, Werner Hefner, Ulrike Heyse-Findling, Herbert Linz, Birgit Linz, Isa Kurz-Richter, Jürgen Sebald, Jutta Goncalves da Silva, Eliza Blättner, Kilian Lieb, Annette Karch, Johannes Karch, Stefanie Römer, Tobis Danz, Larissa Stubner, Sebastian Wolf und Gerhard Seitz

Willkommen, wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Insgesamt sind 672 Menschen Mitglied im BV Bamberg Mitte e. V. (Stand 29. November 2024).



Bei einem Spaziergang durchs Sandgebiet erläuterte die Löschgruppe 1 Stadtmitte den Mitgliedern vom BV Sand und BV Mitte die Schwierigkeiten bei Lösch- und Bergungsarbeiten in der engen Altstadt. Dabei kam auch die Drehleiter zum Einsatz



Der Bürgerverein Bamberg Mitte e.V.

1905 gegründet, ist der Bürgerverein Bamberg Mitte e.V. einer der ältesten Bürgervereine der Stadt. Er ist überparteilich, überkonfessionell und als gemeinnützig anerkannt. Das Betätigungsfeld des Vereins erstreckt sich auf das Inselgebiet von der Buger Spitze bis zum ERBA-Park. Organe des Vereins sind der Vorstand, der Beirat und die Mitgliederversammlung.

Was wir tun?

Bei Fragen der Stadtplanung sowie des Umwelt- und Denkmalschutzes hat der Bürgerverein Bamberg Mitte ein Recht auf Anhörung und bringt die Vorstellungen der Inselbewohnerinnen und bewohner ein. Durch Kompetenz und Beharrlichkeit sind wir in der Lage, Bürgerbeteiligung zu praktizieren und, wenn nötig, mit Nachdruck einzufordern. Dabei ist es immer unser Anliegen, nicht Einzelinteressen zu vertreten, sondern das Gemeinwohl in den Mittelpunkt zu

stellen. Jedes Jahr stellen wir aus den Erlösen unseres Antikmarkts einen bis zu vierstelligen Betrag für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung. Wir fördern Projekte in Schulen und Altenheimen, unterstützen kulturelle Vorhaben aller Art, finanzieren Parkbänke oder Mahnmale wie die „Stolpersteine“ oder das Hexenmahnmal am Rathaus Geyserswörth (derzeit Schönleinsplatz). Auch die Fähre an der Schleuse 100 wurde vom Bürgerverein Bamberg Mitte initiiert und in der Planungsphase von uns finanziert. Diskussionsveranstaltungen, Klimamessnetz, Exkursionen, Ausflüge, Führungen, Martinigans-Essen, Weihnachtsfeier, Stammtisch und Kartrunde ... wir haben ein buntes Vereinsleben, das von unseren Mitgliedern gestaltet und getragen wird. Mit unserem Vereinsmagazin „Inselrundschau“ informieren wir über aktuelle Entwicklungen im Inselgebiet und Neues aus dem Bürgerverein. Außerdem geben wir Personen und Vereinigungen, die

sich für unsere Stadt engagieren, die Möglichkeit, ihre Tätigkeit einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen.

Was können Sie tun?

Wir freuen uns über alle, die die Ziele des Bürgervereins Bamberg Mitte durch Mitgliedschaft unterstützen. Darüber hinaus bestehen viele Möglichkeiten, sich ehrenamtlich für den Verein und unseren Stadtteil zu engagieren: Beim Verteilen der Inselrundschau und Schreiben von Artikeln, Einbringen von Fachwissen für Stellungnahmen etc., bei Organisation und Hilfe für Feste, Freizeitaktivitäten und den Antikmarkt, beim Halten von Vorträgen oder einem Engagement im Beirat. Bringen Sie Ihre Kompetenzen und Fähigkeiten ein, nehmen Sie teil an der Gestaltung unserer Stadt und werden Sie Mitglied im Bürgerverein Bamberg Mitte e.V.. Ein Wohnsitz im Inselgebiet ist dazu nicht Voraussetzung!

Die nächste Inselrundschau erscheint am 10. Juli 2025.

Impressum

Inselrundschau – Heft 2/2024
38. Ausgabe/Erscheinungsdatum:
10.12.2024

Die Inselrundschau ist das Vereinsmagazin des Bürgervereins Bamberg Mitte e.V., erscheint zweimal jährlich mit einer Auflage von mehr als 7500 Exemplaren und wird an alle Mitglieder, Haushalte und Geschäfte im Inselgebiet kostenlos verteilt. Die Zeitschrift liegt bei • Irmis Blumenhain, Schützenstraße 41 • China Fan Imbiss, Fischstraße 9 • Mokka Makan, Vorderer Graben 4 • Brotladen, Fleischstraße 3 • Mohrenhaus, Obere Brücke 14 • Weinwirtschaft Fischerei, Fischerei 15 • Gaststätte Zum Ösi, Hornthalstr. 38 • Bäckerei Schüller, Ottostr. 12 • Absatz z.B. Schuhe, Lange Straße 31 und an weiteren Auslagestellen im Bamberger Inselgebiet zum Mitnehmen bereit.

V.i.S.d.P.
Bürgerverein Bamberg Mitte e.V., c/o
Heiko Küffner, Frauenstraße 32,
96047 Bamberg

Titelfoto
© Thomas Paal, KOPFWERK.com

Redaktion und Gestaltung
Heiko Küffner, Korbinian Kundmüller und KOPFWERK, Bamberg

Druck
Caro Druck, Strullendorf
Umschlag gedruckt auf FSC-zertifiziertem Recyclingpapier. Innenteil Recycling-Offset aus 100 Prozent Altpapier

Anzeigen
Wenn Sie eine Anzeige schalten wollen:
anzeigen@bvm-bamberg.de

Aktuelle Mediadaten und Anzeigenpreise finden Sie auf unserer Homepage:
bvm-bamberg.de/vereinsleben/inselrundschau/

Leserpost
Schreiben Sie uns gern Ihre Meinung:
ir@bvm-bamberg.de

Inselrundschau Archiv
Diese und weitere Ausgaben der Inselrundschau können Sie von unserer Homepage als PDF-Datei herunterladen:
bvm-bamberg.de

Kontakt
Bürgerverein Bamberg Mitte e.V.
Frauenstraße 32
96047 Bamberg
Telefon: 0951-700 96 900
vorstand@bvm-bamberg.de



GOOD



KOPFWERK®.COM

FOTOGRAFIE | IDEEN | MITDENKEN

FACHÄRZTE FÜR **UROLOGIE** IN BAMBERG



STEPHAN MÜHLICH
HALIL MESTAN
DR. ANTJE DEUSEL

- Vorsorgeuntersuchungen • Tumordiagnostik und -therapie
- ambulante und stationäre Operationen • Steinbehandlung
- Prostatatherapie • Andrologie • Inkontinenz-Beratungsstelle
- Potenzbehandlung • Familienplanung • Kinderwunsch

Hainstraße 3 (im Ärztehaus) · 96047 Bamberg
Tel. 09 51 / 29 60 59 90 · Fax 29 60 59 9-33

für 1 x Beratung
„Gesunder Darm – gesundes Immunsystem“
20% auf Ihr Immun-Set*
+ 20% auf Ihren Kosmetik-Einkauf*
*ausgenommen Angebotsartikel



HAINAPOTHEKE

Hainapotheke OHG • Hainstraße 3 • 96047 Bamberg

Ihre persönliche Apotheke mit der ganzheitlichen Beratung:

- Säure-Basen-Haushalt • Haarausfall
- Haar-Mineralstoff-Analyse • Entgiftung
- Wasser-Untersuchungen • Neurodermitis

sensifit

www.sensifit.de



WhatsApp-Hotline 0951 981 360
Bestellung, Reservierung, Rezeptfoto...

Natur- & Dermo-Kosmetik



DARPHIN
PARIS

 **Dr. Hauschka**

 **LA ROCHE-POSAY**
LABORATOIRE DERMATOLOGIQUE

Eucerin® **WELEDA**

**ANNEMARIE
BÖRLIND**
NATURAL BEAUTY

CAUDALÍE

Sensilis

 **SKINCEUTICALS**
ADVANCED PROFESSIONAL SKINCARE

Apotheker Heinrich Baier - Apothekerin Jennifer Pock-Baier
Hainstraße 3 - 96047 Bamberg - Telefon 0951/981 36-0

www.hainapotheke.de